Hieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erfdeint ismal mödenilid. Mujelgenpreifer 3ns Ansland:

Unier Rrengband 15 & viertelfahrl. Bejugopreid:

Abholer monail. 70 3, vierieff, 2.10 .K Lurch Träger und Agenturen: Ronail. 80 3, vierieft, 2.40 .K frei ins hans.

Burd die Boft: Monatl. 1 .K., sterteij. 8 .W (obne Beftellgebuby).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Rebaftion: Rifolasftrage 11. Gifiale: Mauritinsftrage 12. Tigeigenpreiset
Die Roloneigeile in Wiesbaden 20 de
Deutschland 80 de Austand 40 de
Die Meslameseile 1.50 M.
Angeigen-Annahmet Bar Abendausgabe bis 1 tihr mittags. Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gerniprecher: Injerate und Abonnement: Rr. 199, Medaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

382 Albend-Alusgabe.

Mittwoch, 29. Juli 1914.

68. Jahrgang.

Der Stand der Bermittlungsaussichten.

Gur die nächften Tage ficht den Merven Europas aller Borausficht nach eine fiarte Belaftungsprobe in Aussicht. Der militärische Aufmarich aller Mächte icheint jur Wirflichteit werden zu wollen. Ein ungeheueres Schafpele Das aber deshalb immerhin noch nicht zum Welt-Trauer-biel zu werden braucht. Aur muß eben die gesunde Selbscherrichung auf allen Seiten gewahrt bleiben. Und das ist natürlich von Millionen blinkender Gewehrläufe und Onterlichten und Cabelipipen feine gu unterichatende Aufgabe.

Der fühle Beurteiler wird den Andlick der europäischen Mobilmachung, falls sie Tatsache würde, umso gefaßter binnehmen, als die größte Wahrscheinlichseit für sie von voruberein bestand. Nachdem einmal Desierreich den seinen Billen fundgetan batte, in Gerbien eingumaricieren, mar ine ruffische Mobilmachung an seinen Grenzen ebenso ficher zuffische Mobilmachung an seinen Grenzen ebenso fiche zu erwarten, wie solche während der Balkanwirren ichen hattgefunden hat. Und daß dann, wenn die Möglich seit des Beltkriegs immerhin gegeben ist, auch die Deutsichen und Franzosen ihre militärische Kraft für alle Fälle in Bergistatt bellen das Agun selbst die Engländer ihre Bereitichaft ftellen, bag bann felbft die Englander ibre Schlachtichtife nicht mehr aus den Safen laffen, mabrend Stallen sogar vorher ichon, wenn auch aus anderen Gründen, teilweise mobil gemacht hat, das sind so naheliegende
Konieguenzen, daß sie noch nichts für eine endgültige Entscheidung im friegerischen Sinne au beweisen brauchen. Bo die eine Partei mit den Wassen und verhanbest der wiede Partei mit den Wassen und ablegen. Die belt, da wird auch die andere die Baffen nicht ablegen. Die Berhandlungen fonnen deshalb immer noch einen guten Anagang nehmen.

Co liegen die Dinge und man braucht noch nicht gu erihreden, wenn in den Beitungen demnacht die Dobilmachungsorders erscheinen. Allerdings: eine ernfte Eiunde ber Beltgeschichte hat damit geschlasen, darüber ift fein Zweisel möglich. Aber ben Untergang aller Friedensboffnungen würde auch sie noch nicht bedeuten. Das fann nicht eindrücklich genug bei Zeiten betont werden, um eine Panif mit all ihren üblen volgen zu versieden.

Golgen gu verhindern. Co leicht ift freilich die FriedenBerhaltung in der segenwärtigen Lage auch nicht, wie es manche Optimisen sich sebacht haben mögen. Das beweist das Jehlgreisen Botickafterbonferenz, Wan hat in England anscheinend den den der öfterreichtigen Sichneforderung in Terbien unterschäft, Wan hat da noch an ein Einbeken gedacht, ehe Desterreich die Serben vor's Schwert bekommt. Aber damit darf nun einmal nicht mehr gerecknungt. net werden. Das ware nicht nur eine Berkennung der Latfachen, fondern gleichzeitig ein beleidigender Zweifel nn ber in iondern gleichzeitig ein beleidigender intereichlichen an ber feierlichen Willensfundgebung ber öfterreichischen Alerung. Auch mit der blogen unblutigen Bestechung Belgrabs wird fich Defterreich nicht gufrieden geben konnen and alle Bermittlungsversuche können daber die Ausein-anderseitzung mit Gerbien keinessalls mehr aufhalten. Darliber täusche man sich nicht, wenn auch bis zu den

Chen entscheidendeen Schlagen Seiterreichs noch eine geraume frist verstreichen wird. Diese bat ihren Grund lediglich in den Erstreitung nicht in irgend einem Loudern Defterreichs.

England aber wird fich in diefe umfo eber finden, als es ja erhischen Frevel wiederholt vertreilt hat und auch jeht feineswegs
mit jeinem Orginerbandsverhältin unameibentigfter Form bie allo wohl annehmen, daß Eng-bie deutiche Antwort auf fei-Boridiag mit ber Rube und teblicen Cachlicheit prufen wird, Die fein Cachlicheit prufen wird, briebensbemühungen von ihm er-Orichensbemühungen von ihm er-warten lassen. Deutschland fann nicht anders, als den feierlichen beofsamierten und sachlich voll be-desisten Standpunft seines Bun-lenseits du respektieren und erft Berhandlungen einlassen. Wenn ingland für diese Haltung Deutsch-his, das richtige Berktändnis, das richtige Berftändnis, nicht anders zu erwarten, haben b. so bleibt es nur eine Zweck-kligteitätzere ab die Rerbands manisteitsfrage, ob die Berhand-langen felbft in einer Botichafter-tenben deber im direften fortlau-teben deber im direften fortlautaben Gebanfenaustauich ber Rabinette, wie Deutschland vorichlagt, werben, Bergen Bergen,

Denticliand ift sich seiner Ber-entivortung durchaus bewußt. Es nach die Friedensbestrebungen nag die durchaus bewußt. Es forbera beite Friedensbeürebungen Friedensbeürebungen Wissen und Gewissen wissen bein das aber nur anolien Bege, der seines Bundesdan den Es sich natürlich auch nachen lassen, die die Schuld an den tagen, die die Schuld an den einer Scheitern der Friedensbembungen ihm ausgieben

Noch keine Entspannung.

leber bie Verhandlungen ber Rabinette verlautet nichts. — In Petersburg fteigt bie Rriegeluft. - Von ber frangofischen Oftgrenze werden große Truppenbewegungen gemelbet. - Der Kronpring ift in Potsbam eingetroffen und hatte eine lange Unterrebung mit bem Raifer.

Der schwerfte Moment.

Betereburg, 29. 3uli. (Tel.)

Die Radricht von der Rriegserflärung Cefterreiche an Gerbien ift fier geftern abend gegen 7 Ubr eingetroffen. Im Auswärtigen Amt rief diese Melbung eine tiefe Bewegung bervor. Der Abieilungschef Gurft Trubenfot empfing die Journaliften mit ernftem Gefichtsausbrud und erffarte, ber jenige Moment fei ber ichwerfte feit Beginn ber Rrifie. Er riet ben Journaliften gur Rube. Der Minifter bes Meußern Safonow begab fich fofort gum

Peiersburg, 29. Juli. (Tel.)

In Beterhof fand geftern unter bem Borfit bes Baren (ber alfo nicht nach Binnfand gefahren ift) eine neue Miniftertonfereng ftatt. Die meiften Teilnehmer fprachen fich für Unterftugung Gerbiens aus. Der Aderbauminifter Arimechein, bem fonft großer Ginflug beim Baren augeichrieben wird, verluchte gur Borficht gu mabnen, batte aber

Paris, 29. Juli, (Tel.) Meber die Aufnahme ber offigiellen ofterreichifch . ungariiden Rriegserflarung in Beters. burg meldet ein von dort fommendes Telegramm bes "Matin": Die Rachricht von der Ariegeerflarung Diterreich-Ungarns an Gerbien bat in Beteraburg enthufiaftiiche Manifestationen bervorgerufen. Ungebeure Menichenmaffen burchgogen die Stadt und ftiegen fortmabrend Rufe aus: Soch Serbien! Soch Franfreich! Dieber mit Defterreid! Rieder mit Dentichland! Die Manifestanten begaben fich por bas frangoffiche Boticaftegebaude und die ferbiiche Befaudticaft, wo fie erneute Rufe auf beibe Dachte ausbrachten. Das ofterreicifiche und das deutiche Botichaftegebaude maren militarifc bewacht. Gerbiiche Offiziere und Golbaten murben bei ihrer Abreife auf bem Babnhof enthufiaftifch begriift. Camtliche Streils find beigelegt worden. Aus Mostan fommen gleichfalls Radrichten über antideutiche und anti-

öfterreicifche Rundgebungen. Nagy-Becskerek Resica Werschetz regotin GARIEN Tschupria Kragujevac Paracin segrad BUL Krusevac Alekzandrovac la Taschlida Erklärung: Nisch Sammelorte der serb. Truppen. serb. Hoflager Mitrowiza serb. Hauptquartier ősterr. Truppen

Zur Offensive der Österreicher bei Mitrovica und zu dem geplanten Einfall der Serben in Ungarn bei Temes-Kubin.

Gin Barentelegramm an Raifer Bilhelm.

Petersburg, 29. Juli. (Tel.)

Bar Difolaus fandte geftern an Raifer Bilbelm ein Telegramm, Bis gur Stunde ift aber noch nicht befannt, ob eine Antwort barauf eingetroffen ift.

Bedrohlider Umfang ber ruffifden Ruftungen.

Berlin, 29. Juli (Tel.)

In informierten Rreifen wird ber Greniche Bermittlungevorichlag mit den ruffifden Ruftungen, die boch umfangreicher find, als in der Breffe bisber angenommen murbe, in urfprünglichen Bufammenbang gebracht. Die Truppenanhäufungen ber Ruffen an ber Bfterreichifchen Grenge haben bereits einen bedroblichen Charafter ange-

Der deutich-ruffifche Drahtvertehr unterbrochen.

Ropenhagen, 29. Juli. (Tel.)

Bie die Beitung "Politifen" aus Stochholm melbet, geben von beute ab die offiziellen ruffifchen Telegramme für das Musland nicht mehr fiber Deutschland, fondern über Stodholm. Die finnische Telegrapbenagentur habe auf ihre Anfrage bei ber ruffifden Telegraphenverwaltung bie Antwort erhalten, daß die telegraphifche Berbindung mit Deutschland abgebrochen fei.

hat Rugland uns geblufft?

Baris, 29. 3nli. (Zel.)

Gegen Mitternacht verbreitete fich in hiefigen politifchen Areifen wie ein Lauffener folgende aus privater Onelle ftammenbe Delbung ang Beteroburg: In einer Unterhaltnug mit bem öfterreichifdenugarifden Botichafter in Beiersburg bat ber ruffifche Minifter bes Answärtigen. Safanow, bentlich ju verfteben gegeben, bag die ruffifche Regierung nicht darau beute, Die Befegung weiteren ferbifder Gebietoteile ale caine belli für Angland gu bes trachten, 3m Galle eines weiteren Borbringens ber Defterreicher in Rord: Gerbien werbe Rugland gunadit eine abwartende Saltung einnehmen. Dieje bebentungs: volle Radricht ift beute von ber ruffifden Botichaft in Baris beliätigt worben.

Truppenbewegungen an ber frangoffichen Ofigrenge.

Luxemburg, 29, Juli. (Tel.)

Mn der frangofiichen Oftgrenge finden bedeutende Truppenbewegungen fiatt. Alle auf Urlaub befindlichen Soldaten werden ichlennigft gurudberufen. Mus den frangofficen Grengorten bringen die Beute alle ibre Bert. fachen und Gelber nach den lugemburgifden Orten,

London, 29. Juli. (Tel.) Bie and Paris bierber gemeldet wird, merden bei Belfort größere Truppenmaffen gufammengegogen.

Resultatios.

2Bien, 29. Juli, (Tel.)

Beftern nachmittag fand eine Unterrebung bes ruffis ichen Botichafters mit bem Grafen Berchtold fiatt, die refultatlos verlief.

Gine öfterreichifche Rote an die Dachte.

Bien, 20, Juli, (Tel.)

Der Minifter bes Auswärtigen richtete an die fremden Miffionen eine Berbalaote, worin er die Ariegserflarung an Gerbien mitteilt. Defterreich-Ilngarn, das an Gerbien. gemäß Artifel 1 der ben Beginn der Geindfeligfeiten betreffenden Ronvention vom 18. Oftober 1907, bereits eine förmliche Erflärung gerichtet bat, betrachtet fich feitbem als im Rriegeguftanbe mit Gerbien befindlich. Das Minifterium des Meugern erflart, daß Defterreich-Ungarn mabrend der Geindseligfeiten an ben Bestimmungen ber Sanger Konvention vom 18. Oftober 1907 fowie an die ber Londoner Deflaration vom 26. Februar 1909 fich balten

Rampfe an der bosnifden Grenze.

Wien, 29. 3uli. (Tel.)

Mus Gerajemo fommt die Meldung, bag an der bos. niich-ferbiichen Grenge bereits Rampfe im Gange find. Rabere Radrichten find erft im Laufe bes Tages au era

Der Deutide Kronbring in Botsbam.

Potebam, 29, Juli. (Tel.)

Der Aronpring ift hente morgen 9 Uhr bier einges troffen und hatte bente mittag eine langere Mus: fprache mit bem Raifer.

Bring Beinrich und Die Lage.

Samburg, 29. Juli. (Tel.)

Die Reue Samburger Beitung veröffentlicht eine Unferredung mit dem Pringen Seinrich, der gufolge der Pring erflarte, daß er gu feiner Grende eine rubigere Auffaffung ber Lage in ber englischen Bevolferung babe feftftellen tonnen. Die Begeisterung in Deutichland erfüllt ihn mit Stols, aber die Ariegeftimmung habe auch ihre Bedenten. Das Bolt durfe nicht außer acht laffen, welche ichweren wirticaftlichen Folgen ein Beltfrieg mit fich bringen mftrde. Er boffe, daß ber Rrieg lotalifiert bleibe.

Ruhigere Auffaffung in England.

London, 29. Juli. (Tel.)

Die englische Preffe, die mabrend der letten Tage gleichfalls eine fehr ftarte Rervosität gezeigt hatte, ift besonders rubig geworben. Es icheint, als ob ben Blättern befrimmte Informationen erteilt worden find. Mit merfwürdiger Einmütigfeit wenden fich die größten Blatter in ihren Rommentaren an Petersburg und fordern die ruffifche Regierung auf, die Cituation mit größter Raltblittigfeit und mit möglichfter Referve gu bebandeln.

Magnahmen ber neutralen Aleinftaaten,

Benf, 29, Juli. (Tel.)

- Es icheint, als ob auch die Schweis militäriiche Borfebrungen treffen will. Geftern fand in Bern eine Ronferang fämtlicher Chefs ber ichweizerifden Armeeforps fatt, in der die Saltung ber Coweig bei einer allgemeinen europaifchen Mobilifation erörtert murbe.

Briffel, 29. Juli. (Tel.)

Die belgifche Militarverwaltung fahrt fort, Borfichtsmagregeln gu ergreifen. Die auf Urlaub befindlichen Mannichaften und Difigiere find telegraphiich gurudberufen worden. Die im Manover befindliche Ravallerie-Divifion Bruffel ift nach ber Sauptftadt gurudgefebrt. Die Garnifon Buttich murde burch mehrere Regimenter verftarft. Den gangen geftrigen Tag fiber paffierten mit Golbaten befeste Buge bie belgifche Gifenbabn. Geftern fand ein Minifterrat ftatt, in bem beichloffen murbe, 3 Referveflaffen einguberufen, fodag Belgien in wenigen Tagen 115 000 Mann unter Waffen bat.

Gine vernünftige Magregel.

2Bien, 29. Juli. (Tel.)

Um ber Spefulation vorzubeugen, find Maximaltarife für Lebensmittel aufgestellt worden.

Blucht aus ber Commerfrifde.

Flensburg, 29, Juli. (Tel.)

Mus Anlag der brobenden Kriegsgefahr macht fich in ben Geebadern und Commerfrifden eine Glucht ber Badegafte bemerfbar. Bon Enlt reiften geftern 1000 Babegafte ab.

Ein Manifest des Raisers Franz Josef.

Der Raifer von Defterreich bat folgendes Sandichreiben

und Manischt erlassen:
"Lieber Graf Stürgfb! Ich habe mich bestimmt gefunden, den Minister meines Dauses und des Neusern zu beaustragen, der Königlich Serbischen Regierung den Gintritt des Kriegszustandes zwischen der Monarchie und Serbien zu notifizieren. In dieser schicklichkeren Stunde ist es mir Bedürfnis, mich an meine geliebten Bölfer zu wenden. Ich beauftrage Sie daber, das anverwahrte Manisch zur allgemeinen Berlautbarung zu bringen. Bad Isch, 28. Juli 1914. Franz Josef m. p."

Un meine Bolfer!

Es war mein febulichfter Bunich, bie Jahre, die mir burch Gottes Gnade noch beidieden find, Werten bes Friebens gu weißen und meine Bolfer por ben ichweren Opfern und Laften des Arieges gu bewahren. Im Rate der Bor-febung ward es anders beichloffen. Die Umtriebe

ines haßerfüllten Gegners zwingen mich, gur eines haßerfüllten Gegners zwingen mich, zur Wahrung der Ehre meiner Monarchie, zum Schuce ibres Anjehens und ihrer Machtiellung, zur Sicherung ihres Versihftandes nach langen Jahren des Friedens zum Schwert zu greifen. Mit raschem Vergessen und Und anf hat das Königreich Serbien, das von den ersten Anfängen seiner staatlichen Selbständigkeit bis in die neueste Zeit von meinen Borfahren und mir gestüht und gesördert worden war, ichon vor Jahren den Weg offener Feindseligkeit gegen Seiterreich-Ungarn beireten. Mis ich nach drei Jahrzehnten segensvoller Friedensarbeit in Bossien und der Bergegowing meine Berricherrechte auf diefes Land erftredte, bat diefe meine Berfügung im Ronigreich Gerbien, bessen Rechte in feiner Beise verleiht wurden, Ausbrüche zügelloser Leidenschaft und bitterften Gasies hervorgerufen. Meine Regierung hat damals von dem schönen Borstecht des Stärferen Gebrauch gemacht und in äußerster Rachsicht und Milbe von Serbien nur die derabsehung ieines Heeres auf den Friedensstand und das Versprechen verlaugt, in hinfunft die Bahn des Friedens und der Freundschaft zu geben. Bon demselben Geifie der Mästegung geleitet, hat sich Meine Regierung, als Serbien vor zwei Jahren im Kampse mit dem türklichen Reiche begriffen mar, auf die Wahrung der wichtigften Bebensbedingungen der Monarchie beidranft. Diefer Saltung batte erbien in erfter Linie die Erreichung bes Ariegozwedo zu verdanten.

Die hoffnung, daß das ferbiiche Konigreich die Lang-mut und Friedensliebe Meiner Regierung würdigen und fein Worte einlösen würde, bat sich nicht erfüllt. Ammer höher lodert der haß gegen Mich und Mein haus empor, immer unverhülter tritt das Streben gutage, un-abtrennbare Gebiete Desterreich Ungarns gewaltifam loszureißen. Ein verbrecheriiches Treiben greift über die Grenzen, um im Südoften der Monarchie die Grundlage der ftaatlichen Ordnung zu untergraben, das Bolf, dem Ich in landesväterlicher Liebe meine volle Fitzforge zuwende, in seiner Treue zum Derricherhause und zum Baterlande wonkend zu machen, die beranwachiende Jugend irrezuseiten und zu frevelhaften Taten des Bahnwises und des Hochverrats aufzureizen. Eine Reihe von Mordanschlägen, eine planmäßig vorbereitete und durchgeführte Berschwörung, deren furchtbares Gelingen Mich und Meine treuen Böller ins Serz getrossen den Mich und Weine treuen

Spur ber gebeimen Machenichaften, bie von Gerbien aus ins Berf gefett worden iind. Diejem unerträglichen Treiben mut Ginbalt geboten werden, den unaufhörlichen Berandforderungen Gerbiens ein Ende bereitet werden, foll die Ehre und Burde Meiner Monarchie unverletzt exhalten und ihre ftaatliche, wirt-ichaftliche und militäriiche Entwicklung vor beständigen Er-ichütterungen bewahrt bleiben. Bergebens hat Meine Re-gierung noch einen lebten Bersuch unternommen, dieses Itel mit friedlichen Mitteln zu erreichen. Serbien durch eine ernfte Mabnung jur Umfebr au bewegen. Gerbien bat die magvollen und gerechten Forderungen Meiner Regierung burudgemtellen und es abgelebnt, jenen Pflichten nachaufommen, beren Erfüllung im Leben ber Bölfer und Staaten die natürliche und notwendige Grundlage des Friedens bilbet. So muß ich daan ichreiten, mit Baffen ge waft die unerläßlichen Bürgichaften an Waffen, die Meinen Staaten die Auche im Innern und den dauernden Frieden nach außen sichern sollen. In dieser ernsten Stunde din Ich Mir der ganzen Tragweite Meiner Entschlisse und Weiner Berantwortung vor dem Allmächtigen voll bewust. Ich habe alles geprüft und erwogen. Mit ruhigem Gewissen gewissen den den Seliede den die Pflicht mir weist. Ich vertraue auf Meine Bölfer, die sich in allen Stürmen itets in Einigleit und Treue um Meinen Thron geschart haben und für die Ehre, Größe und Macht des Baterlandes an den iswersten. Opfern immer bereit waren. Ich vertraue auf Defterreich-Ungarns tapfere und von bingebungsvoller Begeifterung erfullte Behrmacht und Ich vertraue auf den Allmächtigen, bag er Meinen Baffen den Gieg verleihen werde! Frang Josef m. p."

Bur Bebriraft Defterreich-Ungarns unter Mitwirtung der früheren Obstruttion.

Bon einem hoben Offigier wird und geichrieben: Wie bei und erft 1913 die Wehrvorlage eingebracht wurde und jur Annahme gelangte, die, 1911 dem Reich & wurde und zur Annahme gelangte, die, 1911 dem Reich stage unterbreitet und von ihm gebilligt, und im Balkanfriege und ichou in Algeetrad eine wesentlich ftarkere Stellung gegeben hätte, hat es die Obstruktion in Oesterreich-Ungarn verschuldet, daß erft 1912 eine durchgreisende, für die uns eng verbündete Donaumonarchie unabweisdar nötige, umfassende Behrreform einsehen konnte, die durch die Behrgeichnovelle von 1914 zunächt

einen gewiffen Abichluß erfuhr. Aber felbft bis gur vollendeten Durchführung bes 1912 und 1914 Genehmigten fann auch fie einen endgultigen Abichluß bes Ausbaues Reben anderen, aus ber Behrfraft noch nicht barfiellen. Reben anderen, aus ben Gelbbeutel für die bauernden toufvieligen und bod unentbehrlichen Gingiebungen von Referviften mabren bes Balfanfrieges ichwer treffenden, Lehren, welche bie Obirnftion icon erhalten, wird auch der jebige Konflitt mit Gerbien, felbit wenn er lofalifiert bleiben follte und au durchichlagenden Ersolgen für Ocherreich-Ungarns bei rechitgte Forderung führt, die Oburuftion au der bitteren Erkenntnis bringen muffen, daß durch ihre Schuld Defter Gebellugarn jest nicht die Kräfte 1. Linie ohne Impropi sationen einsehen konnte, die ihm wohl möglich geweien wären, gezwungen ift, ältere Leute, Familienväter, ind Selb rücken zu lassen, während eine gewolfige Anzahl von lüngeren, die nicht im Rahmen der lange Jahre nur zuse billigten Refrutierungsquoten Aufnahme finden konnten zu House fleiben und höchtens Erlande met einen konnten zu Souse fleiben und höchtens Erlande met einen konnten zu Souse fleiben und höchtens Erlanden met einen konnten billigten Refrutierungsquoten Aufnahme finden tonntellan Saufe bleiben und höchtens Ersahformationen füsten. Sätten nicht stete Sorgsalt und Ausmerksamteit der Oeeresteitung, troß Abürichen der Obirution, ohne Wehrtosten, freisich auf Kosten der In-Läärfe der bei stehenden Einheiten, unabweisbar notwendige Neublidungen vor 1912 ichon wenigstens in Rahmen aufgestellt so wäre man bei der jehigen Mobilmachung noch mehr auf Improvisationen von mobilwerdenden, plaumäßigen Berdähden angewiesen, als man es bente noch ist, um aunähernd das richtige Kräfteverhältnis der verschiedenen Wassen in den mobilen Armeefords sicheraustellen. Die erste, 1912 einsehende Serie der neuen Bebrgeseise sollte plaumäßig in diesem Herbit den letzten schwachen planmäßig in diesem Serbst den letten ich wachen Refrutierungsjabrgang 1911 mit nur 99 100 Mann für das gemeinfame Geer, 4000 für die Marine, rund 19 000 für l. und f. Landwebr, 12 500 für die ungarische Zandwebr, 4500 für Bosnien-Berzegowing, 900 Mann für Tirol und Popariberg gusicheiben lassen, und 1914 den erfen burd Borariberg ausicheiben laffen und 1914 ben erften, burd die Bebrgesethnovelle 1914 weiter verstärften unter die Baffen bringen, sodaß man den Jahrgang 1912 mit 130 000, 1913 mit 154 000, 1914 mit 159 000 Mann für das gemein, jame Deer unter ben Baffen gehabt hatte. Rach Abaug bet nach 2 Jahren zu entlassenden gehabt hätte. Nach Abzug der nach 2 Jahren zu entlassenden Leute war auf einen Frie-denöstand von 360 000 Mann für das deer gegen 298 000 Mann noch 1911, d. h. auf ein greifbares Mehr von 70 000 Mann zu zählen. Nach Durchführung des neuen Wehrsteleves 1918 — und ohne die Verzögerungen durch die Struttion hätte man dies fünf Jahre ichon früher gehabt-rechnete man vlanmäßig mit 546 000 Mann der den Sft and bei Geer und Landwehr, 26 000 Mann der Warine und, nach Abzug von 20 Vrozent Abgöngen mit Den 8 ft and bei Beer und Landwehr, 26 000 Manu bet Marine und, nach Absug von 20 Prozent Abgängen mit einer möglichen Ariegsftärfe von über 22 Millionen in erster Linie, b. h. mit einer enormen, den Bestand von mehreren Armeer. umfassenden Steigerung, gegenüber der vor 1912 möglichen. Die durch die furzsschiege, politischen Machtgelüsten entspringende struktion berbeigeführte Berzögerung läst beute Desterreich im aktiven Dienst noch einen ichwachen (1911) zwei stärfere (1912 und 13) Jahrgänge bei gemeinsamer Armee und Landwehr haben, die sämtlichen für die Mobilmachung hinzutretenden Jahrgänge noch als schwache einstellen; wo hingutretenden Jahrgange noch als ichwache einftellen; wo bei eine Ungahl von Erfaureserviften verffigbar bleibt. bei eine Ungahl von Erfahrefervinen verfigbar biefot. San Dbitruftion bat die Berantwortung bafür au tragen, 500 man, abgesehen von 158 Grenzbataillonen mit ie ban Mi ann Friedensftärke, über einen Eint von 93 Man vro Kompagnie bisber nicht im Frieden binausgetommen ist und mit solchen Frieden kinämmen icht mobil machen, der erst 1917 sonst aum Abschlutz dem mit ende mußte, die Ausban der Artillerie seht improvisiert werden mußte, die rungen der Herensleit und weiser Boridie burch die Obstruktion lange Zeit in der Befolgung des Grundlades "Bereit sein ift Ales" nicht gesordert, sondern durch Folgen, beren früheren Gebahrens bis in die leute Zeit hinein getrennt worden ist. Bas die Seeresleitung au tun vermochte, ift in Bezug auf Qualität, Schulung, Führeraus icon por dem brobenden Kriege jum Albichluß bringen fonnte und baber, um das richtige Stärfeverbaltnis Baffen bei ben mphilen Parent aus bei ben mehilen Parent Wesamtfrafte, welche die uns eng verbundete Donale

An der Drina.

Bahrend Defterreich-Ungarns Truppen Gerbien von der Donau und der Save ber bedroben, icheinen die Streit-frafte Serbiens (und Montenegros?) fich auf das Ueber-ichreiten der Drina vorgubereiten, und jo richtet das Intereffe fich gegenwärtig auf die Grengfluffe Gerbiens gegen Defterreich. Die Rolle, die Gave und Donau im Rorden fpielen, übernimmt an der ferbifchen Befigrenge die Dring, die die Baffer Montenegros der Cave guführt. An der bosnifch-montenegrinifchen Grenge vereinigen fich die Tara bosnisch-montenegrinischen Grenze vereinigen sich die Tara und die Piwa, zwei klare Bergströme, zur Drina. Borbei an Rusinen von Burgen, die die sagenumwobene Griechin Jerina (Delena) im fünfzehnten Jahrhundert gebaut dat, rauscht die Drina; sie durchklieht zunächt im Bogen das bosnische Baldland; schäumend durchbrechen ihre durch manche Zuflüsse verstärkten Gewässer eine Reihe von Schluckten, und wenn man sich, den Bergen an ihrem kinken uffer solgend, dem Orte Luka nähert, von wo aus sie dis zur Bereinigung mit der Save die serbisch-österreichische Grenze bildet, sieht man fern über dem Drinadeils die Grenge bilbet, fieht man fern über bem Dringbefilo die Boupter in ber Reihe ber ferbiiden Grenamachier: Die fleine und die große Gotiffa, ben Janiac, die Blafinifta-Glava und dann den aweifach gegipfelten großen Stolac. Geine der Drina gugewandten breiten Sange ergeben fic weine der Dring zugewanden breiten Ballge ergeben fich immer wieder zu neuen Spipen, bis endlich der Stollofac, den Echfeiler bildend, in glatten, halbkreisförmigen Wänden gang dur Dring niedersteigt. Diese umflammernd, wendet sich nun die Dring — wir solgen der meisterlichen Schilderung von Preindlisberger - Mrazovic — in einem rechten Winfel gegen Oft Die linken User brängen sich plötzlich auch in lächen Formen heran, den Fluß bis zu einer Breite von zehn bis zwölf Metern tusammenpressend, und in tosenden Birbeln lagen die Wasser durch die Engen. Breite von gehn bis gwölf Metern gusammenpressend, und in tosenden Birbeln jagen die Basier durch die Engen. Das ist der berücktigte Slap, der grimmighe Feind der Flößer, und dei hobem Bassersande gang unpassieraber. Umgekehrt ist der einige Kilometer westlich liegende Pripiest Slap mit seinen baushoch aus dem Basserpiegel ragenden Rifsen und dem starten Tell dei niedrigem Basseriande dem Schisser Berderben. So verlangt eine Plohiabrt auf der Drina zu jeder Jahreszeit geschifter Schiffer, und doch ist das nicht ungefährliche Floß blöber das einzige Mittel, um die Drina in all ihren Berkeden auszusuchen, denn vom Slap abwärts werden ihre User politändig ungangdar. vollständig ungangbar.

Bepa verhartt, die grüngligernd in einer finficeen Geffen einen aus dem Bärengebiete des Bodzeplje vom linten uler ichwingt fich der die wasserstellt bed ber Berantinden gepamindung schwingt sich der steinerne Spibbogen einer ales fürfices Brude die gepaminden ichwingt fich der fteinerne Spinbogen einer alten turfifden Brude, Die, von Grun umranft, Die auseinandergerif Uferwande abermals verbindet. Der ichmale Gelapfab tet vom First auf die Brüde nieder und führt dann aufwärts, direft binein in die Javor-Planina, durch der fürzeste Weg nach Srebrenica führt. Neber Berg Tal, siber Gipfel von mehr als 1500 Meter Söbe, wie Zep, dessen hängen die Zepa entimpingt magt hier. Tal, über Gipfel von mehr als 1500 Meter Söhe, wie bad Jep, bessen Sängen die Zepa enispringt, wogt hier Baldesmeer. Da ist die kalke, wasierreiche Studena Jepa mit ihren endlosen Sochhateaux und das zeristene Zepa gebiet. Eine halbe Stunde unterhalb Anka werden das Drinausser zu vertikalen Bänden, zwischen denen Basser wie in einem Kanal dahinschießt. In launischen Spiel zerfallen die bosnischen User bald wieder in gesten Kegel und Auppen; unerschützerlich aber ziehen die weise an tausend Meter boben serbischen Wänden weiter den den Beginn öber, weiter Plateaux ist deutet. In deren Schatten liegen auch die auf Steilfenschinebeneinander positierten Schwesterruinen Klosievac Giurgsevac.

Run hellt sich die Landschaft immer mehr auf. flachen Ufersaum beden Biesen, Mais- und Tabatfeldet Infelartig siehen längs des Ufers kleine Gruppen römigte Infelartig fieben langs des Ufere fleine Gruppen tom in Grabmale, halb von Humus überdeckt, vom Beifdorn bet der großblütigen Diftel verichleiert und von duftenbet Bipfeln uralier Anftdaume überwölbt. Bei Brantoner werben die Uferfulturen durch fnapp an die Dring fete werden die Uferkulturen durch knapp an die Dring ipringende Söhen unterbrochen, aus deren rissigem Schiftstant ickein sich ein Bach von bedeutender Söhe berabsistiges dis weit dinans über die Mündung der Drinace Die freundlichen Bilder offener Gügellandschaften fort. "Zasta Rijeta", das "Zäcksische Flüschen", zeigt fund die dem Austritt in das Drinachte eine liebliche Beitung der "Bosna Argentina", umfing. Dier wandert mat ichen den erk vor wenigen Jahren aufgedetten gebet einer großen römischen Riederlassung umber, die offenset wirdt allmählich augrunde ging, sondern plöblich Ortage wurde. Ganz armselig erscheint dagegen das Ortage Sasa, benannt nach den Berg- und hättenmännern

Unfer nächfter Roman tragt ber Stimmung Rechnung,

bie beute alle Gemuter beberricht. Richt nur auf ben politifden Teil und auf die Telegramme fann fich in bewegten Tagen die Spiegelung des Beitgeiftes beidranten: auch im Feuilleton erwartet ber Leier ben Stoff gu finden, ber wiedergibt, mas jest die Belt bewegt. Dem entfprechend beginnen wir morgen mit bem Mbbrud von

An den Afern der Drina.

Roman aus ber Beit ber Annegion, 4 Bon Ernit Rlein.

Rur wenige Borte feien biefem Bert vorangeftellt, bas übergengender als jedweder Bericht, ober irgend welche amtliche Rote die ferbifche Buhlarbeit gegen ben ofterreichifden Rachbar beleuchtet; bas beffer als alle Muslegungen, als Parlamentieren und Debatt ; en hinweift auf die einzige Notwendigleit, die Baffen fprechen gut faffen, um Gerbien gur Abfebr von feinem bem Bolferrechte Sohn iprechenden Berhalten gu gwingen.

Der Berfaffer von "An den Ufern ber Drina" bat gur Grundlage feines Romans einige Gpifoben aus dem Jahre 1909, den befannten Rrifentagen nach der Unnerion Bosniens, verwendet; er hat als Berichterftatter für vericiebene große Beitungen feinerzeit ben Borgangen felbft beigewohnt. Damals icon ftanb, wie noch in Erinnerung, ber Arteg amiiden Deftereich-Ungarn und Gerbien por ber Tare. Bie ichwerwiegend die Urfachen maren, die in jenen Binterwochen die Monarcie gur Mobilmachung gwangen - bas zeigt uns die Sandlung in jedem einzelnen Rapitel: Roman-Abidnitte mohl nur, aber trotsbem grelle Streiflichter einer ernften Birtlichfeit.

Bonarchie, ofine Landfturm, alfo in erfter Linie, eingufeten timag, ju berechnen, ift bier nicht angezeigt, um nicht bem armag, zu berechnen, ist bier nicht angezeigt, um nicht beit abzunehmen. Bemerken wollen wir eber, daß bisher jedes der 16 Armeekorps Desterreichlungerns mit drei Divisionen, einschließlich Landwehr, wobi werden sollte, man ausgebildete Mannschaften und babres ist. Cabres für Reserveformationen dann noch in großer Bahl abrig behielt, man aber icon in den fetten Jahren mit Gedanten umging, aus den 16 Landwehrdivifionen 8 d einigermaßen aus ber geographifchen Lage falfulieren, ine Rolle spielt. Unseres Amtes ift dieser Kalfül heute bet nicht, bevor sich nicht Außlands Standpuntt entschieses son. Ueber das um 180000 Mann verftärtte Ackrutentailingent versügt das Zarenreich ausgebildet heute latirlich noch nicht, im Serbst 1914 sollte ja die verftärke linkellung in der bei einem auch die Babl der vorhandenen Ravalleriedivifionen enfieflung erft erfolgen. Das fpielt ja aber bei einem Borrat von 4 Millionen und barüber ausgebilde-Rolle für das Deer erfter Linie feine enticheidende

Die Sozialdemotraten und der Krieg.

Berlin, 29. Jult. (Tel.)

Die fogialbemofratifchen Demonstrationen gegen ben Rtien, die nach ben 27 Berfammlungen auf ben Strafen beifanden, verliefen im allgemeinen ruhig. Rur als ein ong von Demonstranten in einer Stärle von etwa 2000 Bann por bie Redaftion bes "Bormarte" in der Lindenhtage gieben wollte, fam es an der Jerufalemerftrage mit ich abiperrenden Schubleuten ju Bufammenftofen. Die Schublente mußten blant gieben und trieben die Manithanien gurud. Dabei wurden mehrere der lehteren ard Cabelhiebe verlett. Dann fam es noch am Admigstor au einem Bufammenftog, bei bem mehrere Berbuen verleht wurden. Bahlreiche Berhaftungen wurden ergenommen.

Im Zeichen der Parole "Rieder mit dem Ariege!", die ben Bauptorgan der deutschen Sozialdemotratie ausgegeben bat, haben in Berlin am gestrigen Dienstag 27 sozialbemotratische Berjammlungen stattgesunden, um, wie es den bem von uns bereits glofferten Aufruf beist, ben einiden Billen des beutiden Boltes für den Grieden gu klanden. Bas ift ber eigentliche Zwed diefer Berfamm angen und mas wird ihre Wirfung fein? Gang abgesehen den das wird ihre Wille des deutschen Bolfes, das Trene ieft zu seinen Bundnisverträgen neht, durch die Veranhaltungen gefälscht wird, abgesehen auch da, das leicht Neußerungen fallen können, die eine strafte dandlung involvieren, bedeuten und bezwecken vielschie dandlung involvieren, bedeuten und bezwecken vielschie logar dieje Berjammlungen eine Schwächung Deutich undige Bustimmung haben fann. Das wagt die Sozial-tendige Bustimmung haben fann. Das wagt die Sozial-tendige Bustimmung haben fann. bie Enticheidung über Ehre und Zulunft des Bater-abes auf des Meffers Schneide fteht! Und dann, wer Rigt dafür, daß die Tiraden und Refolutionen antimilieisticher Phraseure nicht manchen Bersammlungsteilneh-nien den Kopf verdreben, daß nicht die "theoretisch" ge-iehen Leitsäte internationaler Berbrüderungsideen in die taris übertragen und auf den vorliegenden Fall ange-endet werden. Die traurigen Folgen für die Bebroflich-Die traurigen Folgen für die Behrvilich bie fich badurch beeinfluffen liegen, tann fich jeder ausmalen. "Rieber mit bem Kriege!" lautete bie ber Demonstrationsversammlungen. Heber die Sirfungen, die fich unter der gleichen Lofung foeben in halien sugetragen haben, läßt fich der "Borwärts" felbit feiner Ausgabe vom Montag aus Rom berichten: "Es

tebrenica fo arg bedrückten Sachfen. In dem Reffel ham-tet leht ein kleines Pochwerk. Wo das Waldebraufchen firbt wein kleines Pochwerk. Wo das Waldebraufchen thirbi und jum lettenmal Uferschroffen grau und tief in Dring tauchen, ba macht dieje um einen vorfallenden tin der den ba macht biefe um einen beffinderteite einen Bogen in das serbische Land hinein. "Divie" beit ber Ort, wohl von "divno", wundervoll. Und gleich in il lettern, Türme, Mauerwerke und zerbröckeltes Gewein in wirrem Durcheinander aus dem Basserpiegel die den, verwitterten Felswände hinan, und gleichsam aus in brotten betat sich ein nordlichen Uten Durchen in Braie eilend, legt sich ein boroliden Ufer Burgtore ins Freie eilenb, legt fich ein bes Städtchen Ufer Burgtore ins weite Giedchen lang und sugl längs des Flusses bin. Aus drilben ragen aus dem beigen Grün der serbischen Ufergelände Btauerreste auf. Dies ist "Alein-Jovenste" das noch vor zwei Dezennten zu seilerig gehörte, die kolze Burg aber ist das einst von den schieften vit umftrittene alte Ivornik selbit. Ein märschaftes Landichaftsbild, das die Sänger des Rheins zu antle vermöchte. Die griechische Ferina hat nur die lieft nitere Kestung, durch die jest, wie inmer, die lieft untere Kestung, durch die jest, wie inmer, die sabe läuft, gebant. Rach der alten Kirche, beren Grund-wern man noch jest in der Stadt autrifft, dies die Feste dann Glodenturm. Gin türkischer Seerführer wollte kan dieses Schlüssels zum mittleren Dringtal bemäch-en und erflowender ben und erflomm mit feinen Mannen bie Dobe, auf der obere Burg ihroni, um hinab in die Tefte zu jpaben.
es Sinter war und er auszugleiten fürchtete, breitete binen Mantel am Rande des Abgrundes aus und bengte borfichtigten mit den gant bengte borfichtigten. deinen Nantel war und er ausgugtenndes aus und bengte dorfichtig hinnnter. Trobben gittt er aus und jaufte ichet Schnee und Eis in die Tiefe. Sein Gesolge sach darin die Innee und Eis in die Tiefe. Sein Gesolge sach darin die dinkel dum Sturm und folgte auf demselden Bege. Durch die die die die dahin undezwingbare Feste eingenommesen, beiten Sandireich ähnlicher Art unmöglich du keiten dante später einer der Begs Bidate, die durch lange wilden, donder später einer der Begs Bidate, die durch lange beiten durch das Andersand beiten der einer der Begs Bidate, die durch lange wilden Ivon der aus jeht t. u. t. Artillerie Nusling hält. Die die freien nun die Begleithöhen der Drina auseinand das and weit wird die Gegend, schwarzes Ackersand die Schlangenwindungen wühlt sich der Fluß durch des Meige Schlangenwindungen wühlt sich der Fluß durch weich Bezeichnen die wühlt iich der Fluß durw meich Schlangenwindungen wühlt iich der Fluß durwitt auch eine Munvialland. Das Basser staut sich, es icheint in, vereint sich dann wieder, nm sich von neuem in user wertent sich dann wieder, nm sich von neuem in user iehnzafe du verirren. Run sieht man in dem Tiesland wolfer und vereinten. Bun sieht man in dem Tiesland wolfer und bedeinde Gindaume gleiten über diese. Sie ih in den bosbischen einer tiesen engen Schlinge in den bosbischen weben einer tiesen engen Schlinge in den Vonnischen t in ind behende Einbäume gleiten über diet. Die in einer tiefen, engen Schlinge in den bosnischen en ein. Dier ist Bosnisch-Naca, ein kleines Lagunendie Bewohner fast nur in Kähnen leben. Drüben, die Schlinge sich beinahe knüpft, liegt das Raca Slavo-Bällen fart anssehende Zitadelle mit Duadermauern Ballen schaft anssehende Jitadelle mit Duadermauern Sine hart aussehende Zitadelle mit Duadermanern ballen fcant berüber auf die dosnischen Auen. Bo nafori avandig Jahren die Geschütze des öfterreichischen in auf. Der Swanzig Jahren die Geschütze des öfterreichischen in auf. Der Schlinge sich allmählich nähernd, löft die filog in ein Delta auf, und, in den üppigen Fluren lebten Aiebante dabinfließen und verschwinden in den Gluten die Gape. den Gluten der Cave.

tommt jest gur Gprache, bag in der Racht vom 18, gum 19. Junt die in Forit (Romagna) tongentrierten Referviften dieser Stadt sowie von Cesena und Rimint regelrecht ge-dieser Stadt sowie von Cesena und Rimint regelrecht ge-mentert haben Als einige Offiziere erschienen, um den Grund des Lärms zu ersahren, wurden sie mit dem Ruse empfangen: Nieder der Krieg! Es sebe die Repu-blis! Als die Offiziere gewaltsam Gehoriam zu erzwingen inchten, begannen die Reservisten Kommisbrote, Suppenabnliches als Burfgeichoffe au verwenden, daß die Offigiere fich gurudgieben mußten. Es murde fodag die Offiziere ind auftidateien mitgien. Es folitot to-gar von den Reservisten der Bersuch gemacht, die Bassen-kammer zu plündern, was aber durch die Festigkeit der Tür vereitelt wurde." Solche Borfälle mitsten zu denken geben. Wozu auch nur die Möglichkeit zusassen, daß bei uns ähn-liche Ersabrungen gemacht werden können! Und daun serner! Belch einen ichlechten, verwirrenben Ginorud macht fold ein törichtes Berhalten auf das Ausland, das glauben muß, in Deutichland berriche die größte Uneinigfeit. Die fer Glaube tann unfere Beinde nur gu ber Unnahme führen, daß wir, durch biefe Uneinigfeit geschmacht, leicht gu überwältigen feien und fie infolgebeffen gum Kriege braugen. Bas die Sogialdemofraten verhindern wollen, fonnten fie alfo durch ihr Gefchrei gerade leicht berbeifilbren. Da die Biesbadener Cogialdemofraten die Berliner Demonfixation nachzumachen beabsichtigen, weisen wir ganz be-sonders auf das Abgeschmacke und Törichte dieser Hand-lung hin.

Frau Caillaux freigesprochen.

Baris, 29. Juli. (Tel.)

Beftern abend 8 Uhr erfolgte ber Freifpruch ber Grau

Paris, 28. Juli (Tel.)

Nach bem Urteilsipruch erhob fich im Schwurgerichts-Nach dem liereilspruch erhod uch im Scholitgerliedes faal ein ungeheurer Sturm. Ruse "Hod Caislaux!" "Rieder mit Caislaux!" wechselten ab; unter den im Saal zablreich anwesenden Advosaten sam es sogar zu einem Sandgemenge. Der Saal mußte schließlich von Justizssoldaten geräumt werden. Das Urteil wurde durch Extrablätter in der Stadt bekanntgegeben. Auf den Boulevards sammelte fich eine große Menichenmenge, die gum Figarogebande gieben wollte, jedoch von ber Poliget verfprengt murbe. Bis fury nach Mitternacht wiederholten fich die Demon-Maniseinen, dabei sam es häufig zu Prügeleien zwischen Manisestanten und Polizisten. Jablreiche Bersonen wurden verhaftet, darunter zwei Sohne des Dichters Edmond Roftand, die jedoch nach Feistellung ihrer Personalien auf dem Polizeibureau wieder freigelassen wurden. — Wie unser Korrespondent erährt, sollen bei den Handgemengen verichiedene Boligiften ichmer verlebt worden fein.

Mm letten Tage ber Berhandlung fpottet ber. im Saale herrichende Andrang jeglicher Beichreibung. Der Brafibent erteilt nach Eröffnung ber Sibung junacht ben Novofaten ber Bivilpartet, Geligmann und Chenn, bas Geligmann, ber ale erfter fpricht, beidrantt fich in der Sauptsache auf die Berteidigung des "Figaro". Der nach ibm fprechende Anwalt Chenn geht feinerseits zum Angriff über und ich idert in dramatischer Szene das Le-ben des ermordeten Calmette. Als Chenn beim Mordtage angelaugt ift und die ichredliche Szene in der Redaftion Des "Figaro" wiedergibt, wird Frau Caillaux abermals von einem Ohnmachtsanfall betroffen. Da es nicht möglich ift, fie fofort wieder ing Bewußtfein gurudgurufen, mußte die Sihung unterbrochen werden. Die Unterbrechung dauerte fast dreiviertel Stunde. Als Frau Caillaux wieder erichien, war sie geisterhoft blaß. Chenu sehte sein Plädoper kurz nach vier Uhr fort und sorderte die Geschworenen auf, ihr Urtell auf überlegten Mord zu sprechen.

Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf Frau Caiffaur freigesprochen wurde. Bei der Berkundigung des Babripruches brach ein Teil des Auditoriums in lauten Beifall, ein anderer in stürmische Protenrufe aus.

Labort ichlog feine Berteidigungrede mit den Worten: Sprechen Sie Frau Caillaux frei! Sparen wir unseren Born für unsere äußeren Feinde auf und verlaffen wir alle diesen Saal mit dem Entschluß, und cinträchtig gegen die Gesahr zu wenden, welche uns bedroht (Lauter Beifall.)

Bir und miber Caillang,

Rachdem die politifchen Ereigniffe der legten Tage bas Interesse am Caislauxprozes in ben Sintergrund gedrängt batten, entfacht ber geftern abend erfolgte Freispruch die politischen Leidenschaften von neuem. Die caislaurseindliche Breffe veröffentlicht beute fruh Kommentare, die man geradegu als maglos bezeichnen muß. Caillaux barf mit geradezu als masios bezeichnen mus. Cattaux darf mit einigem Stolz von sich sagen, daßt er augenblicklich in Paris der bestgehaßte Wanu ist. Die Austasjungen des "Figaro" find geradezu bestpiellos. Im Jorn über die verlorene Schlacht sieht das Blatt nicht an, Staatsanwalt und Gerichtshof als gekauft zu bezeichnen und behauptet, daß Caillaux die Geschworenen durch seine Drohungen eingeichlichtert habe. Der Artifel ichieft foweit fiber das Biel felbit bei Freunden des Blattes Ropfbon er Das würdigfte Bort, das der Cituation ditteln erregt.

am meisten gerecht wird, widmet der "Betit Barifien": In vollem Bewustiein ihrer Bilicht baben die Ge-ichworenen ihr Urieil gefällt. Borber konnie man den Kampf der politischen Beinungen entschuldigen, jehr aber muffen alle Burger die Achtung vor der Juftig empfinden und fich vor dem Spruch verneigen, Die Affare "Caiflaux"

ift endgultig gefcloffen. Wete verlautet wird fich beute Caillaux mit feiner Gattin nach ber Schweig gu langerem Aufenthalt begeben.

Rurze politische Nachrichten.

Abbantung ber hollanbifden Offigiere in Albanien.

In Duraggo geht das Berücht, daß General Denveer infolge vericiebener Unitimmigfeiten, namentlich mit ru-mantichen Offigieren, bem Gurften die Demiffion ber hollandifden Offigiere angeboten babe und bag bieje angenommen worden fei.

Berluftreiche Rampfe in Maroffo.

Aenherft ungünftige Nachtichten liegen heute früh über die Kämpfe der Franzosen in Maroffo vor. Danach soll die Kolonne Gouraud, die am 25. Just den Bormarich den Riauenfluß entlang begonnen batte, am 26. Just auf eine große Anzahl Auständischer aus dem Stamme der Riata gestößen sein. Es kam zu einem hestigen Kampse, wobei die Französen 50 Tote auf dem Plate ließen. 88 wurden verwundet, Rähere Einzelheiten über den Kamps sehen per Rampf fehlen noch.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 29. Juli.

Bur Beruhigung ber Sparer.

Outhaben von der Sparfaffe abguheben. Biederholt haben wir icon darauf hingewiefen, daß Sparer, die fo topflos bandeln, fich felbft und die Spartaffe icadigen. Sich felbft, indem fie fich ber Binfen berauben, und die Spartaffen, indem fie ibr die liquiden Mittel entgieben. Bir glauben den Sparern fomohl wie ber Sparfaffe einen Dienft gu erweifen, wenn wir unter hinweis auf bie ffirglich von uns veröffentlichte Berfügung bes Oberburgermeifters von Roln in Anregung bringen, bag auch bier nicht gleich auf Anforderung größere Sparguthaben gurudgegablt merden, fondern Summen von 1000 Mart ab nur unter Einhaltung der fahungsmäßigen Ründi. gungsfrift. Dieje Grift durfte für viele furchtfame Sparer genugen, um ihnen die Befonnenheit gurudaus

Die pairiotifden Rundgebungen und die Begeifterung in unserer Stadt mehren fich. Konnten wir heute morgen von einer patriotischen Rundgebung im Kurparf berichten, son einer vartoffigen Kundgedung im Kunpart verigien, in fonnen wir jest ichon wieder von einer Massenkundgebung auf der Straße melden. In der letzten Nacht gegen.
11 Uhr hatten sich auf der Langgasse mehrere hundert
Personen gesammelt, die sich bald zu einem Zuge formierten und nun unter Absingung patriotischer Lieder durch
die Lauggasse, Kirchgasse und Luisenstraße zum Bismardden kenten und die Kundenstraße zum Bismardbenfmal, von ba jum Raifer-Bilbelm-Denemal, von bier jum Schloß und jum Schluß jum Raifer-Friedrich-Denkmal gogen. Der Bug mar ingwijden auf über 1000 Perfonen angewachfen. An den Dentmalern murden Boche auf Bismard, ben Raifer, bas Deutiche Reich, Raifer Frang Polef und Defterreich ausgebracht und bie beutiche und öfterreichiide Rationalbumne gefungen. Bor bem Schlog bielt ein befonders Begeifterter eine gundende Aniprache, die mit großem Beifall aufgenommen murbe. 3wifdenburch wurden auch Rufe laut: "Nieder mit Gerbien!" Wegen 12 Uhr lofte fich der Bug bann wieder auf. In den Kongert-12 Uhr löste sich der Zug dann wieder auf. In den Szenen Gasche wiederholten sich die gleichen patriotischen Szenen wie gestern nachmittag im Aurpars.

Ein Ehrenpreis für die "Alpha". Der Berein der Biesbadener Hotel- und Badhausbesitzer hat der Allgestellung "Alpha" einen Bathauranhischen Ausstellung "Alpha"

Ehrenpreis, die Biesbadener Aronenbrauerei einen Geldpreis von 50 Mart für die wirfungsvollfte Aufnahme in Farben ber Rronenburg, Connenbergernatürlichen ftraße 80, gestiftet.

Bum Oberargt ber dirurgifden Abteilung am Stadtiichen Arankenhaus in Biesbaden wurde an Stelle des zum 1. Oktober ausscheidenden Dr. Blen Dr. heinrich Mende lsohn aus Mainz, zurzeit Affistent an der chirurgiichen Universitätsklinit in Straßburg, berufen.
Die Bander-Abkeilung des Nationalliberalen Jugend-

vereins für Biesbaden und Umgebung unternahm am lebten Sonntag eine Tageswanderung, der fich trot des unguntigen Betters eine gang fiattliche Angahl Teilnehmer angeschloffen hatte. Bei bellem Sonnenschein ging es über Chaussechaus nach Georgenborn und dem icon gelege-Sinter Schlangenbad brobte nen Schlangenbad. Negen, der sich aber erft kurz vor Saufen v. d. Höhe bemerkbar machte. Nach kurzer Frühftückkraft ging es Lustig durch den Negen zur Sallgarter Jange. Als diese gegen 1/1 Uhr erreicht war, war wieder einmal für ein paar Etunden Sonnenschein und die Teilnehmer konnten sich an bem wundericonen Ausblid vom Turme aus nicht feben, denn fein Wolffein und fein Rebel verichleierte bie Musficht. Gegen 3 Uhr, nachdem man fich geftarft batte, und bie Aleider wieder einigermaßen troden waren, ging es abwarts jum Alofter Cberbach, das fill und friedlich ba lag, jo friedlich, das man nicht einen Menichen fand, der das alte, ehrwürdige Aloster zeigte. Die Titren waren ver-ichlosien und die Banderer mußten sich mit der Ausenseite des Rlofters gufriedengeben. Co ging es nach Riebrich, mo man des Regens wegen in einer Beinwirticaft einfehrte. Dann ging es nach Eltville, mo bas Abendbrot eingenommen wurde, und von da mit ber Bahn nach Biesbaden. Dier trennte man fich mit dem Buniche, auch weiterhin folch icone Ausflüge ju unternehmen. Die nächte Bande-

rung wird rechtzeitig befanntgegeben werben. 3ung-Dentichland. Samstag abend rudten 70 muntere Bfadfinder der Jugendvereinigung der Stadt Biesbaden au ihrer erften ameitägigen liebung aus. Bom Bahnhof Doubeim fuhren dieselben mit der Bahn nach Laufenfelden, pon mo aus Gusmarich nach Suppert erfolgte. Dort mur-ben fie vom Burgermeifter Scheid empfangen und unentgeltlich in Bürgerquartiere untergebracht. Countag früh 71/2 Uhr war Beden. Um 91/2 Uhr marichierten bie Pfab-7½ Uhr war Weden. Um 9% ihr marigierten die Pjud-finder beider Konsessienst, Nachmittags saud ein Geländespiel zwischen Gottesdienst. Nachmittags saud ein Geländespiel zwischen Suppert und der Burg Hohenstein statt, dem solgende Idee zu Grund lag. Not: Nitter Hohenstein mit seinen Leuten beabsichtigt, den Ort Huppert zu pländern. Blau: Die Jugendwehr Ouppert hat von dem Borhaben Kenntnis erbalten und beschließt, den Nitter nehft seinen Vonten folgenschung. Die Nieskadener beseinen die Burg Penten feftgunehmen. Die Biesbadener befegten die Burg Dobenftein und murden von der Jugendwehr Onppert (Gubrung Burgermeifter Scheid) angegriffen. Das Spiel föghrung Bürgermeister Scheid) angegriffen. Das Spiel ging unentschieden aus. Die Leitung lag in den Händen des Sergeanten Pfeiser 6./80. Um 6% Uhr abends erfolgte die Rücksahrt nach Dobbeim. Gegen 8 Uhr abends traf die die Rückfahrt nach Dobbeim. Gegen 8 Uhr abends traf die fröhliche Schar unter klingendem Spiel in threm Deim am Boseplatz ein und löste fich daselbst auf. Für den 2. August hat der Komp.-Ehef 4./25 einen Bortrag und Borführung eines Fernsprechapparates übernommen. Rhein: und Taunus-Klub Biesbaden (E.B.). Die Borberatung über die eiwa Witte August er. ausgusüb-

rente mehrtägige Banderung nach dem Sunsrud (Erbestopf, Idarmald) oberes Rabetal und Caargebiet findet am fommenden Donnerstag, den 30, d8., im Alubiofal ftatt. Intereffenten gu diefer Banderung find gu biefer Beipredung eingelaben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Auguft - Brogramm der Aurverwaltung. Bon morgen Donnerstag ab gelangt das Auguft-Brogramm der Aurverwaltung an Jutereffenten foftenfrei gur Berder Kurverwaltung an Juteressenten fostenfrei zur Berausgabung. Es sind vorgesehen für Samstag, den 1. Aug.: Gartenfest mit Zenerwerf; Mitiwoch, den 5.: Ball im Abonnement; Donnerstag, den 6.: Bährend der Abonnementskonzerte Gesangkvorträge des Schuhichen Männermentskonzerte Gesangkvorträge des Schuhichen Männerschuartetis; Samstag, den 8.: Kinematographische Borsibungen; Sonntag, den 9.: Bokal und Instrumentalsfonzert des Gesangvereins "Eintracht"-Biedrich und des Aurorcheiters; Samstag, den 15.: Nachtselt verdunden mit Ikumination, Polonalse, Tanz im Freien; Dienstag, den 18.: Zwei Gastspiele des beliedten Dirigenten Johann Strauß ans Bien; Donnerstag, den 20.: Mecinsahrt nach Rüdesheim, Abmannshausen, Riederwald; Samstag, den 22.: Gartenfest mit Feuerwerf; Mittwoch, den 26.: Zwei Konzerte des Trompeterforps des Kurassier-Regiments von Sephlip aus Halberstadt, abends 9 Uhr: Reunion; Donnerstag, den 27.: Bagenausssug durch den Taunus; Samsnerstag, ben 27 .: Wagenausflug burch ben Taunus; Gams-Trop aller Mahnungen gur Besonnenheit haben fich auch in Biesbaden gablreiche Sparer hinreigen lagen, ibr geben täglich 8 Uhr ab Aurhaus in wechselnder Reibenfolge

in die Umgebung Biesbabens, mabrend die Rongerte in

in die Umgebung Biesbadens, während die Konzerte in der Kochbrunnenaulage an Bochentagen um 11 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 11½ Uhr beginnen.

Uranfführung im Kurtbeater. Wie bereits mitgeteilt, sindet morgen, Tonnerstag abend die Uraufsführung des lustigen Spiels "Das schwache Gesichlecht" statt, das von dem leider so früh verstorbenen Regisseur und Schauspieler des Wiesbadener Residenztheaters, Ernst Wertram, und dem Schriftseller Hans ber bei den Verfast ist. Die fünftlerischen Dualitäten der bei dem Verfast ist. Die fünftlerischen Dualitäten der bei den Verfast ist. den Berfaffer fichern der Uraufführung, gumal unter der Regie des hier jo aut eingeführten Biener Refidens-Enfembles, ein weitgebendes allgemeines Intereffe.

Nassau und Nachbargebiete.

naffan, 28. Juli. Areisinnode. In Anweien-beit bes Generaljuperintendenten Offn-Biesbaden und des Profidenten ber Begirfsjunode Pfr. Schmitt-Socht fand heute bier im Boiel "Union" unter dem Borfit des Detans Lehr-Daufenan die Tagung der Rreisinnode Raffan ftatt. Die ausscheidenden Borfiandsmitglieder wurden wieder und an Stelle des verftorbenen Synodalrechners herr Bebrer Birth-Braubach als iolder nen gewählt. herr Pfr. Rrang-Raffan referierte über die Borlage bes Rgl. Konfistoriums: "Bie läßt fich am Birtfamften ber Segen ber Landesfirche ben Gemeinden zu Bewußtsein bringen?" Redner betonte die Rotwendigkeit, fowie die Möglichfeit dieser Aufgabe und gab intereffante Anregungen, sie zur Birtlichteit werden zu laffen. Das Korreferat hielt Pir. Mende-Oberlahnftein, der unter anderem auf die Bedeutung der Tagespresse für das tirchliche Leben binwies, deren Benuhung aur Beröffentlichung der Lebensäußerungen des tirchlichen Lebens er warm empfahl. Auch betonte er die Rotwendigkeit aus allen Berufsteit. fahl. Auch betonte er die Notwendigkeit aus allen Berufsfreisen, vor allem aus den Arbeiterkreisen, Männer in die firchlichen Körperichaften zu wählen. An die Referate ichloß sich eine lebhaite Diskuffion an, an der sich hauptsächlich Defan Lehre. Daufenau, Projessor Deinet-Oberlahnitein und Generaliuperintendent Oblin beteiligten. Generaliuperintendent Oblin richtete am Schlisse der Diskussen einen warmen Appell an die Laien, doch im firchlichen Leben mitzuwirken, da die evangelische Kirche feine Bastorentirche sei. — Die Synode nahm darauf eine Resolution an, in der sie im Wesentlichen ibre Zustimmung zu den Ausführungen der Referenten gab. — Defan a. D. Bagner-Braubach reserierte sodann über das Bereinsteden im Synodalbeziek, insonderheit über den Kreissipnodalerziehungsverein, dessen Rechnung für 1913/14 er vorlegte, und die bewissigt wurde. Es solgte ein Bericht synodalerziehungsverein, dessen Rechnung für 1913/14 er vorlegte, und die bewilligt wurde. Es folgte ein Bericht des Pfarrers Neubuurg über die Mitarbeit der Sunode an der Geidenmisson, an den sich wegen des von der Barmer Abeinischen Mission in Rassan zu erbanenden Mission arscheinischen Mission in Rassan zu erbanenden Mission arschein der Die Synode nahm eine Resolution des Defans Lehr-Dausenan mit Jusapantrag des Pfarrers Neubuurg an, in der sie die Erbanung des Pfarrers Neubuurg an, in der sie die Erbanung des Missionsheims in Rassan durch die Barmer Mission mit Freuden begrüßt und die Kirchenvorkände bittet, zur Unterhaltung der in Rassan von der Rbeinischen Missionsgesellschaft eingerichteten Missions-kation von diesem Jahre an einen jährlichen Beitag zu bewilligen. — Ein Antrag, die Synode möge einen Beickluß kation von diesem Jahre an einen jährlichen Beitrag zu bewilligen. — Ein Antrag, die Spnobe möge einen Beickluß fassen, dahr den gewerblichen Fort bildungsschaften, dahr den gewerblichen Fort bildungsschaften völlig freier Sountag gegeben werde, und daß der an den Sonntag Bormittagen statischade Beichenunterricht in die Woche verlegt werde, wird auf Antrag des Pfarrers Emme-Bad Ems, der ihn unsozial, und die Durchführung dieser Waßregel wenigstens nach Emfer Berhältnissen unwöglich sindet, trois der Gegenaussührungen des Pfarrers Schwittsdöckten. — Die Sunode bewissige den Voranschlag 1914/15. Die Gerren Defan Lehr und Pfr. Reubourg werden iodann als Abgesordnete zur Hauptversammlung des Nassausschen Diakonieordnete gur Bauptverfammlung des Raffauifden Diatonicvereins gewählt. Als Ort der nächten Tagung der Synobe wird Em & bestimmt. — An die Synobe ichloft fich ein gemeinsames Effen an, bei dem Generalsuperintendent Oblin auf den Kaifer und Telan Lehr auf den naffantichen Landesbischof, Generalsuperintendent Oblin, toafteten.

Sport.

Ihre "Lausbahn" beendet. Die alte Indith I. erhielt unlängst auf der Koppel von einem anderen Pferde einen so unglücklichen Schlag, daß die Le Inkticker-Tochter an den Folgen desselben einging. Judith, die ehemalige Steeplerkönigin des Bestens, war ein sehr nütliches Pferd im Dindernissport; ihren größten Ersolg errang die ehemalige Gradiberin im Großen Preis von Dortmund des Jahres 1906. Das Rennen hatte befanntlich ein sehr unangenehmes Nachspiel wegen der frasen hormveränderung, die die Stute in kurzer Zeit gezeigt hatte, und ihr Besitzer wurde wegen dieses Vorsalles von allen Rennbahnen ausgeschlossen. Als Judith I. ihre Rennsausbahn beendet hatte, wurde sie zunächt von Kédés gedeckt und brachte das seitze Jährlingssichten Joshy v. Galtee-Wore zur Welt. Wieder gedeckt von Galtee-More schenfte sie in diesem Jahre einem Benahlahlen Junggestesware des diesem Jahre einem Dengistoblen Junggalteemore das Leben. Reuerdings war sie abermals tragend von Galtee-More. — Die Ard Patrid-Tockter An revoir ist am Conntag, nachdem sie das Danubia-Nennen in Soppegarten bestritten hatte und nach Samburg-Groß-Borftel gurud-gefehrt war, an einer Insettion eingegangen. Die Bierfährige wurde von ihrem Buchter Orn. R. Daniel als Zweijährige ausrangiert und für 5100 M. von Orn. B. Lindenfigedt gefordert, dem sie im Borjahr das Eilbeder Handicap in Damburg-Horn und das Römerhof-Handicap des Kölner Oktober-Meetings gewann. Nach diesem Ex-folg kaufte Or. Baldnin die Stute freihändig an und er-rang mit ihr wenige Tage später den hochdotierten Preis der Mark des Hoppegartener Oktober-Meetings. Die Stute brachte insgesamt im Borjahr 49250 M. auf ihr Konto und als zweisährige 5780 M. In dieser Satson versagte sie in allen Rennen vollftanbig.

Vermischtes.

Ein Unfall bes bergogs von Connaught.

Aus Ottawa in Canada wird berichtet, daß der Herzog von Connaught, der Onfel des Königs von England, ner ieine Begleiter nur mit genauer Not dem Tode des Ertrinkens entgangen sind. Der Derzog nahm mit seinem Wtotorboot an der Tourensafrt in Kenvra teil, als das Boot auf einen schwimmenden Baumstamm auffuhr und zu sinken begann. Andere Boote eisten herbei und konnten den Herzog und sein Gesolge gerade noch rechtzeitig retien. Im selben Woment verschwand das Boot des Herzogs in den Kluten. den Fluten.

Drei Touriften erfroren.

Die Münchener Touriften Martin Gigt, Roja Leimfelder und Quife Dolginger murben gestern im Raifergebirge bei Innsbrud erfroren aufgefunden. Gie hatten am Montag trob des Reufchnees den Predigerftubl beftiegen und waren bort offenbar megen des Schneetreibens

und des Reufchnees nicht mehr weiter gefommen. Die Leichen werben voransfichtlich beute geborgen merben fönnen.

Lekte Drahtnachrichten.

Bereitichaft ber englifden Flotte.

London, 29. Juli. (Tel.)

Die Momiralitat und bas Rriegebepartement bereiten in Bortsmouth wichtige Coritte vor, um eine eventuelle Afftion der englischen Flotte gu beidleunigen,

Gibraltar ift in Rriegsauftand gefest worden. Es wird bort Tag und Racht gearbeitet, Alle Urlauber find gurudberufen worden, fowohl die Offigiere wie die Mannichaften.

Das internationale Friedensbilro.

Bern, 29. Juli. (Tel.)

Das internationale Griebensburo überfandte dem Grafen Berchiold ein Telegramm, in bem er gebeten mird, bie noch ftrittigen Puntte dem Saager Schiedogericht ober anderen Dachten gu unterbreiten. Das Buro mandte fich ebenfalls telegraphifch an ben beutiden Raifer und bat ibn, feinen Ginfluß gu Bunften einer Echlichtung des ofterreicific-ferbiiden Ronflittes geltend gu maden.

Gefinnungsaustaufch amifchen ben Studenten.

Wien, 29. Juli. (Tel.)

Die biefigen beutiden Buridenicaften erhielten gablreiche Sympathiefundgebungen von ihren Rommilitonen im Reiche mit Giegeswünschen für bie öfterreichifden Baffen.

Die ferbifde Stupiditina beidlugunfabig.

Die Efupichting, die wegen ber Beantwortung ber öfterreichifden Rote und gur Bewilligung ber Rriegsfredite auf gestern nach Riich gufammenberufen mar, mar beichlußunfabig, da die Deputierten infolge ber Mobilifierung nicht rechtzeitig in Rifch cintrafen.

Mufiblung des Brestauer Bereins deutider Studenten.

Der Brestauer Berein denticher Studenten murde burd Berffigung bes Reftors und bes Univerfitatsrichters wegen Umtriebe gegen ben Reftor Geb. Rat Bag aufgeloft. Der Berein batte biefen falfdlich beidulbigt, einen Bortrag des Generale Freiherrn v. Biffing über Jugendpflege verboten gu haben, und batte in den Beitungen eine Richtigftellung der offigiellen Erflarung der Univerfitat geforbert.

Stiftung der Brüder Rothichild für das Rote Kreuz.

Baron Louis v. Rothichilb in Bien ftiftete für fich und feine Bruber Alfons und Eugen 100 000 Rronen für die Roie Rreng-Gefellichaft.

Schweres Grubenungliid — 12 Berfonen tot.

Aus Erfurt wird uns telegraphisch gemelbet: Auf dem im Abtenfen begriffenen Ralibergwert in Eraja (Reg. Begirt Erfurt) ereignete fich beute Racht 1 Uhr in einem Soblraum eine ichwere Dynamit-Explofion. 11 Bergleute und ein Steiger find babei auf der Stelle getotet worden. Da weitere lebende Beugen nicht vorhanden find, wird bie Urfache des Unglude mobl faum befannt werben.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Borfen nach der Ariegserflärung.

An der Grantfurter Abendborje An der ist antiurter Abendborie fam es gestern zu panifartigen Rüdgängen nach Bekanntwerden der Kriegserflärung Lesterreich-Ungarns. Wenngleich es sich nur um eine Formalität bandelt, bewirfte das fait accompli eine Deroute, die zu Kurdrüdgängen dis etwa 6 Prozent unter dem Stande der Mittagsborfe führte. Disconto fanken bis 170%, Ereditaktien auf 175, Gelsenkirchen 160%, Darpener 156%, Phonix 205, Edison 21334.

Der Berliner Raffamartt

zeigte gestern für Industriewerte ganz unerwartet feste Daltung, eine Jestigkeit, die nicht im Einklang stand mit der schwächeren Gesanttendenz und auch nicht den maßgebenden Kursen für heimische und fremde Staatsanleiben entsprach. Jum Teil mögen Dedungen der Börsenkreise die Steigerungen bewirft haben, andererseits sollen auch von serieusen Käusern Aufträge an den Markt gelangt sein. Kurdermäßigungen ersolgten nur vereinzelt und zwar wordend für diesengen Berte die am Montag nicht auf wiegend für biejenigen Berte, die am Montag nicht gur Rotig gelangt find.

Die Samburger Abendborfe

fiel gang aus in Sinblid auf die Bericharfung der Lage in den Abendftunden.

Paris.

hatte wieder einen sehr bewegten Tag. Der Pariser Markt sunktioniert einsach nicht mehr. Es werden nur vereinzelt Aurse notiert; für die Mehrzahl der Effekten gibt eskeine Rotis. Aussische Industriewerte sind selbst zu hark gekallenen Preisen unanbringlich. Die enormen Berluste, die Paris gerade auf diesem Gebiet erleidet, dürsten den offiziellen Enthusiasmus für die "Allianz" wohl etwas dämpsen. Auch der Rindgang der Rente von 78.40 auf 77.25. Für das Kallen "seiner" Rente is der Franzose am empindlichten; man hatte am Wontag dem weiteren Rückgang durch Sperrmaßtrageln porbengen wollen, aber abne Erkstal burch Sperrmagregeln vorbeugen wollen, aber ohne Erfolg, wie die Bewegung am Dienstag febrt.

Der Londoner Effettenmartt

verlief gestern febr flau. In Bantfreifen machte ber Ber-mittlungsvorichlag Grens teinen guten Gindrud. Immerbin bewegte fich bas Beichaft in regularen Babnen, und bie Aursnotierung begegnete feinen Schwierigfeiten. Ronfole fielen bis 71%, und im gleichen Umfange wichen alle aus-landichen Anleiben. Relativ gering waren bie Rudgange

In Bruffel

fand geftern feine offigielle Rotterung ber Rurfe ftatt.

Die Borfe in Burich

blieb geichloffen.

Bom Biener Plate

liegen wegen Schluß ber Borje Aursmeldungen nicht vor. Der Privatverfebr ift unterbrudt. Gine Biedereröffnung der Borfe wird von der Borfentammer für Donnerstag in Ausficht genommen.

Bei der Erften öfterreichifden Sparfaffe in Bien war der Andrang bes Bublitums bei ben Rudgablungeichaltern am Montag und Dienstag bedeutend. Un

eima 7000 Einleger murden 6 Millionen Rronen gezahlt, aber auch in etwa 2000 Boften über 2 Million Kronen eingezahlt. Das Publifum zeigt im Gegenfab ben Balkankrifen eine febr ruhige, gehobene Stimmus Die Sparkaffe ift zur Rudzahlung jeden Betrages gerute

Banif an der Remhorter Borfe.

Startes Steigen bes amerifanifchen Beigenpreifes Muf bas Gerücht, Rugfand habe ben Rrieg erfist wurde die Rem : Dorfer Effettenborfe beroutie Die Rurje ber Spefulationspapiere erlitten paniferiff Rudgange. Canada fielen von 175 auf 157 und ichlich

Gleichzeitig trat an ber Getreibeborje in Dort eine wohl noch nicht in gleicher Pluglichkeit erleib Anfwärtebewegung ein.

Der 28 eigenpreis flieg von 921/4 auf 102.

Marttberichte.

- Groß-Gerau, 28. Juli. Gang unerwartet batte am leiten Verfelmartt ein febr lebhafter Geidolf gang entwidelt, was darauf gurudauführen ift. bak Berloufer ihre Tiere Berfäuser ihre Tiere zu weientlich reduzierten Prei anboten. Der ganze Auftrieb von 915 Tieren war das binnen furzer Zeit bis auf das lette Stück verfaust, zahlt wurden für Ferfel 5-12 M, und Springer 15-27

zahlt wurden für Ferfel 5—12 M. und Springer 15—22 pro Stück. Einleger waren feine vorhanden. Frankfurt a. M., 29. Juli. Schlachtvlehmatl. Kultrieb: 1658 Schweine: Preife für 1 Zentner: Bab Echweine von 80—400 Ka. Lebendgewicht 48—51 M., Schlasgewicht 62—64 M.; vollfl. Schweine unter 80 Ka. Lebengewicht 62—64 M.; vollfl. Schweine unter 80 Ka. Lebengewicht 47—48 M., Schlachtgewicht 60—61 M.; vollfl. 200—120 Kg. Lebendgew. 48—50 M., Schlachtgewicht 60 Kg. Bebendgewicht 60 Kg. Lebendgewicht 60 Kg. Bebendgewicht 60 Kg. Lebendgewicht 60 Kg. Behachtgewicht 60 Kg. Rebendgewicht 60 Kg. Rebendgewicht 60 Kg. Rebendgewicht 60 Kg. Lebendgewicht 60 Kg. Rebendgewicht 60 Kg. Rebendgewich

Grantinri a. M., 29. Juli. Frucht- und Rartofft' martt. Wegen ber politifden Lage murde feine rung aufgenommen.

Frankfurter Borfe

vom 29. Juli.

Lani Befanutmadung bes Borftanbes ber Frantfatt Borfe ift im Gintlang mit in Berlin erfolgien Magnahr ber Mitimoverfehr für die hentige Mittage Mbenbborfe aufgehoben.

Das Berbot des Termingeichafts verhinderte eine 36 fetung ber im geftrigen Abendverfehr erfolgten Deran Die Aurie der leitenden Spefulationswerte hielten vielmehr auf dem ungefähren Stand der letten Mittellen notierungen. Baufaktien gut behauptet. Ger Bergwerfe unveröndert gegen gestern. Bon Trausvol aftien find Schiffabrt ohne wesentliche Beränderun Staatsbahn und Lombarden erholt. Elektriche Aftie

Bon Raffainduftriewerten buften Babiiche Anilin if lette Erholung wieder ein, mahrend Scheideanstalt gobifter Barbwerte fich ungefahr auf bem geftrigen Giant prijelten

Beimifche Anleiben 3/2 Prog. nachgebend, Grembe Menten behauptet.

Aus Berlin wird gemeldet: Bor Beginn der hentige Borfe wurde auf Beranfassung des Borsenvorftandes tellstimohandel untersagt. Jusolgedessen wurden auch ersten Kurse von den vereideten Mastern festgeset, at Itten treb Ginnen zu den Kursen in Frankfurt a. R. if

Im Gegeniat ju ben Kurien in Franffurt a. Retiff litten trot Ginftellung bes Ultimoverfebre in Bergit Bergwerfe fiarte Rudgange.

Ergänjungs-Aursbericht.

Berlin, 28. Juli. "Danie", Bampifchine 122 "Eintracht Der Attien 468 50 Sproj. Enchacht St. — Broos. Sofice Gold-Anleite. Deutiche Oftefeifanische Cifendaden Unleite — Schannung Cifendate 112.75. Balde Lellering - Africa — Oberfaleside Rotanesse 197. Schann 157 — Bodum - Celfenfirden Str. B. — Merdhaufen 157 — Oberfaleside Rotanesse 197.



Dochste Temperatur nach C.: +17 niedrigste Temperatur +11 Barometer: gestern 752,3 mm beute 753,8 mm

Bewolfung geitweise etwas abnehmend, doch noch einsele Regenfälle, unr mentend, doch noch einsele

Rieberichlagehobe feit geftern :

Weilburg		 . 8	Trier
Telbberg		 . 7	Wißenhaufen
Renfirch	 	 . 13	Schwarzenborn
Marburg	 	 . 31	Raffel

mental .		1000	a semilier	170	COMPANIE OF THE PARIE OF THE PA
Wafferfte	and des	Rhein	s und der	Lahn vom	29. ar al
Conftanz	5.21 ge	ftern 5.	16 Binge	n 3.28	geftern 9
Quningen			2 Rhein	gau 3.88	oeftern M
Rebl		ftern 4.0		2, 400	gettern al
Straßburg		ftern 4.			
Mannheim	5.91 96	ftern 5.	98 Pöln	1.56	geftern

Mains 2,61 geftern 2,62 | Weilburg Mondanfgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang 4.16 7.55 30. Juli

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt S. m. b (Direktion: Seb, Niconer) in Biesbaden. Chefredafteur: Bernbard Grotbus. — Berallebet für Volitit: Bernbard Grotbus: für Genigebet Bolkswirtichaftlichen Leil: B. E. Eifenberger: gu fibrigen redattionellen Leil: Carl Diebel: für den teil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden

Hin-u. Rückreise Salon Vorkaj. 6.— 3.80

7,50

39.80

10.20

12,-

54,10

Diesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder E. D.

Die Sammelbelle Masseilche Landeshant und der vieren bei den derhalten der Berücklichtigung der der Berein. In den Soldbäbern ab in den Landsolonien sind die Blähe belegt, aber es sehlt an Beiteln, um die Kosten zu decen. — Der auf die Sommerpslege einmalige Einnahme entsallende Anteil aus dem Rindermäßen wird vielleicht, sür eine Kurzeit den 20 Kindern ausdiete Ainder und henderte sind dedürftig. — Alle die für sich und die Kinder in den Ferien Erholung und Kräftigung suchen, wirden auch der armen kränslichen Kinder sür die eine vierzichentliche Kurzeit vielleicht eine Lebensfrage ist, gedenten.

Die Sammelfielle: Maffauische Landesbant und ber unter-eitragen gerne bereit.

Borfiand und engerer Musichug:

tendeshauptmann Krefel, 1. Korfigender, diulein Agathe Merttens, kellbertretende Borfigende, dan Dr. Reben, 1. Schrift-Beriner M. Beterfen, 1. Coab.

neilier E. Bortmann, 2. Schaß. man General aus'm Weerth, stoulein E. Brell,

Beigeordneter Borgmann, Albert Glaefer, Dr. Geiftler, Erfier Staatsanwalt Dagen, Sanitätstat Dr. Jüngft, Mentner Kabejch, Dr. B. Koch, Dr. G. Lugenbühl Stabiget.-Direttor Reizert, Landger.-Direttor Reizert, Generalleutnant Schuch, Erzell. Rentner A. Weddigen.

Beiterer Musfduß:

Die Damen: Frl. D. Berlé, Frau E. Berlé, Frau Bluft, frau Professor Borgmann, Frau Dr. Dreber, Frau Geb. Nat indenlud, Hrl. Vallus, Frl. Großmann, Frau L. Dardt (Charlotten-kiebria), Frau Ludwig von Knoop, Frau Gräss Maluschlastischia), Frau Ludwig von Knoop, Frau Grässe Maluschlastischia), Krau Ludwig von Knoop, Frau Grässe Maluschlastischiau, Krl. Reebe, Frau Mayer-Bindickeid, Frau Keg-kästent von Meister, Frau von Foremböld, Freitrau von Nicou, pl. Seelaen, Frau San. Nat Seyberth, Frau Strauß-Bogeler, man M. Sutorius.

Die Serren: B. Arny, Stadtrat, Geh. Kommerzienrat dulling Dr. D. Videl, Dr. H. Bidel, K. Bogler (London), Karl inderhoff (Biebrich), Justigrat von Ed. B. Erfel, Stadtpfarrer suber, Dr. Guradze, Landrat von Heimburg, Dr. Sirich, Geh. at Ralle, E. Mödel, Schulrat Müller, Bergrat Neustein, Dr. stelkan, Bantrat Reuich, Dr. Schoneseiffen, Kolizeipräsiden dend, Restor Schlosier, Dr. Schoneseiffen, J. Strauß-Bogeler, Etteder, San-Rat Dr. Strider, Biarrer Beesenmeher, Dr. Kalther, Brosessor Dr. Weintraud, Dr. Wehrauch.

LONDON HOEK VAN HOLLAND-HARWICH

Turbinendampfer Drahtlose Telegraphie Unterwasser-Glockensignale Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwith ohne Platzgebühr

M.227

Sta. and Ill. Broschure "Die engl. Ostküste" durch d. Weltreisebureau L. Rettenmayer, Raiser-Friedrich-Platz 2.

das Uherpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London Direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Unsere

Mars della della MANA

belinden sich

Mauritiusstrasse 12

Bismarckring Nr. 29

neben der Post (für den westildten Stadtieli). Telephon für beide Fillalen: fr. 809.

> Annahme von Abonnements auf unsere Zeltung, Inseraten und Drucksachen, ::: Einzelverkauf.

Wellere Ausgabestellen unseres Blattes belinden sich bel: Noll, Friseur, Bladierstr. 17 | Eller, Berostrasse 6

Hammesichr, Drudenstr. 8 Wegele, Feldstrasse 2 Illidel, Röderstrasse 12 Helienbrand, Wielandstr. 21

įį.

P

Sattig, Philippsbergstr. 51 Durst, Querstrasse 1 Schneider, Hellmundstr. 34 Heisswoll, Papiertrandlung, Wellritzstrasse 42

Scherer, holhringer Str. 23 | Schmidt, Wörthstrasse 2. Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier.

Privatkundschaft und würde einen fein. Spezialartikel nach Muster mit verkaufen? Hohe Provision. Angebote unter O. 12245 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.



Mauritiusstr. 12 jederzeit zu haben

Wohnung zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Zimmer frei

Laden zu vermieten

Baro zu vermieten

Lagerraum zu vermieten

Werkstatt zu vermieten

Villa zu verkaufen

Heute Metzelsuppe

Preis das Stück: Anf weissem Papter 20 Ptg. Anfweiss Karton 30 Pfg. Auf Pappdeckel aufgezogen 50 Pfg.

Plakate

mit anderen Texten werden jederzeit andert und bei billigster Berechnung an-geferligtin unserer eigenen Druckerel. Versand nach auswärts er-folgt nach vorheriger Ens-sendung des Betrages nebst Porte, welchesbei i Stücke, bei 2-3 Stück 10, 4-7 Stack 20, 8-15 Stück 30 Pf. beträgt.

Bestellungen erbeten an: Wiesbadener Verlags - Anstalt.

Gefittet wird: Glas, Marmor, gunftgegenftanbe aller Art, iBorseftan jeuerfelt im Baffer halibar.) Luifenplas 6 bei 5.00 Uhmann.

"Niederländer-Dampfschiffahrt."

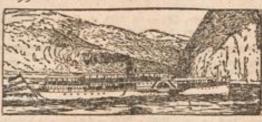
Coblenz

Rotterdam

Lendon

Bonn

Köln



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull fäglich ausser Sonntags

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

dam M. 10.—. Köln-Kotter S5 Pfg. pro Bett extra. Veransbestellung erforderlich. nur Sonn- n. Felerfags Schnellfahrt täglich Schnellfahrt tägl. 9.35 bis Köln 1.25 bis Anachluss in Köln an das 6.20 Boot, weiter nach Rotterd., Lenden u. Hull St. Goarshausen und zurück

3.55 bis Coblenz

Auszug aus dem Personentarif

Fahrpreise ab von Biebrich:

3.60

6.50

7.50

14.50

29,90

36.20 23,--

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-dam M. 10.—. Köln-Rotterdam M. 6.—,

Vorkaj.

4.30

9.50



bas reizende, fofflich wie Geibe ichimmernde bolle haar, muß gehegt und gepflegt werben, benn biefes toftbare Gut vergeht leicht in ber Blute ber Jahre und bie berechtigten Schmeicheleien Entzudter, Die in der Jugend täglich dem wundervollen Haar gewidmet wurden, bleiben ungesprochen . . . , der Rest ist Schweigen. . . . Auf Ihrem Toilettetisch sehle daher auch im Interesse Ihrer Kinder nie

Nach Einreiben bes haares und bes haarbobens mit biefem aus bem eblen Saft ber Birfe und sonstigen wertvollen Pflanzenauszugen hergestellten Elizier find bie Ropfnerven neu gestarft und bas Saar ift von wunderbarer Seidenweiche und hat einen echt gesunden Glaus. Berwenden Gie Dr. Dralle's Birfen-Waffer regelmäßig, Bu haben in Drogerien, Barfumerien, Frifeurgeichaften fowie in Apotheten. Mart 1.55 und 3.70.

Polizei-Derordnung

betr. Abanberung bes & 17 ber Bauvolizeiverordnung Bom 7. Februar 1905 in ber Abanderung vom 9. Januar 1908.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867, "Gefeblammlung Seite 1529", und der §§ 143 und 144 des Gefebes über die allgemeine Landesortwaltung vom 30. Juli 1883, "Gefeb-Sammlung Seite 195 ff", wird mit Zustimmung des Maginrats der Stadt Bies baden die Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1905 wie solgt absendentet

§ 17 erhalt folgenbe neue Biffer 7.

§ 17 erhält folgende neue Biffer 7.

7. Gür die 4 Baublöde, welche von der Weilanditrake. Eichendorfistrake, Frauenlobstrake und der Mathias-Claudius-Strake eingeichlossen werden, ferner für den Baublod, in welchen die Dreifaltigkeitstirche liegt, und für den Teil des Baublods zwilchen Bielandstrake und Wolfram von Eichendads-Etrake, welcher von der Geibelstrake bis an die Berdindungslinie zwischen Bieland- und Bolfram von Eichendacs-Etrake reicht, die durch die Cigentumsgarenze zwischen den Katostervarzellen Kartenblatt 50 Ar. 1541/116 und Ar. 1507/116 und deren Berlängerungen nach Often und Besten gebildet wird, werden folgende besondere Bestimmungen zweich der Breibaltung des Baublodinner; erlassen.

a) In den vorbenanten Baublöden ift eine Bebauung der Grundstide nur awischen der Baufluchtlinie und einer hinteren Baulinie im Abstande von 19 Mtr. von der Baulinchtlinie gemellen sulässa.

Die hintere Baulinie barf von feinem Gebaudeteil liber-ichritten werben. Auf ben burch die binteren Baulinien bearens-ten Kern des Baublock finden die Borichriften der vorstebenden Biffer 6 ebenfalls Anwendung.

Siffer 6 ebenfalls Anwendung.

b) Innerhalb der guläsigen Bebauung darf ein Seitenflügel nur dann errichtet werden, wenn er mit dem Riden gegen einen auf dem Rachbargarundtild vorhandenen oder zu errichtenden Seitenflügel gestellt wird. Wird das Nachbargrundstild nicht gleichzeitig bedant, so kann die Errichtung des Seitenstlügels nur gestattet werden, wenn der Nachbar sich vervslichtet, einen entsprechenden Seitenslägel angulegen. Für das Nachbargrundstilk kann Baugenehmigung nur dei Erfüllung dieser Bervflichtung erteilt werden. Die Brandmauern der Seitenslügel mitten sich im wesentlichen decken.

c) Ein Mittelisigel darf nur dann erricktet werden, wenn er im Baugebiet II mindeftens 5 Mtr., im Baugebiet II mindeftens 3 Mtr., im Baugebiet II mindeftens 4 Mtr. von den leitlichen Nachbargrenzen entiernt bleibt lentrecht au dielen gemessen), wenn auf dem Rachbargrundftick seitenslissel bauwolizeilich genehmigt ist oder beiteht und wenn die Brandmauern der Borderbäuser sich auf der in Betrackt fommenden Grenze im weientlichen decken, Sind diele Bedingungen erfüllt, so darf der Mittelstliget die Gebäudeböbe des Rorderbautes erhalten und die Bordariten des Lis Alfer 6 und Alfer-7 Ublas 1 bleiben ander Krast. Die zwischen Mittelstlüsel und Nachbargrenze liegende Gläche allt als Dauvihof.

d) Die behandere Fläche aller Eckarundkücke darf nach den für das Bausebiet II geltenden Petitimmungen berechnet werden. Biesbaden, den 4. Juni 1914.

Der Bolisei. Prafibent.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Bon beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen etc. feisgebaltenen Mineralwässer, wie Selters, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer sit eisfalt versabreicht werden, und daß der Genuk so talten Bassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Berdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich sieht, in der gegenwartigen Jahreszeit die Reigung au derartigen Erkrankungen besürdere.

Auf Beranlassung des deren Ministers der geistlichen, Untersichts- und Redizinal-Angelegenbeiten werden die Berkaufer von Mineralwässern im Aussichauf angewiesen, das Getränt sernerstin nicht fälter als in einem der Trinkwasser-Temperatur entsiprechenden Barmegrad von 10 Grad Celsius abzugeben. Im Anschluß bieran nehme ich Gelegenbeit, das Anblikum vor dem Genuk eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher Mineralwässer zu warnen.

Wiesbaben, ben 5. Mai 1914.

Der Polizei-Prafibeni: von Chend.

Befannimadung.

Defannimachung.

1. Die Straßen um das Königliche Theater werden awecks Herfiellung von Kleinpilaster vom 27. ds. Mts. ab siir die Dauer der Arbeit für den Kuhrvertehr polizeilich gesperrt.

2. Die Varstraße, zwischen Vaulinen- u. Erathstraße, wird awecks Derstellung von Kleinvilaster vom 27. ds. Mts. ab für die Dauer der Arbeit für den Kuhrvertehr polizeilich gesperrt.

Biesbaden, den 25. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident; I. B.: Wels.

In unfer Sandelsregister B Rr. 247 murde bente bei ber Birma: "Continental-Botel Attiengefellichaft" mit dem Gib in Siesbaden gerigtragen: Botelbireftor Andolf Cendig ir. ift aus dem Aorstand ausgeschieden.
Biesbaden den 21. Juli 1914.
Rouinliches Amtögericht. Abteilung &

3m bieligen Dandelsregifter A. Rr. 10 ift bei der Firma S. Rolenau, Dochenburg beute eingetragen worden: Der Rauf-mann Dermann Rofenibal ift aus der Gefellichaft ausgeichieden. Dachenburg, den 27. Juli 1914. Roniglides Amisgericht.

Bekanntmachung.

Bekanntmacht.

Behafs desistellung der Entschädigung sir das zur fluctlinienvlanmäßigen Erbreiterung der Bierkadter Straße leitens
der Etadtaemeinde Viesbaden im Enteignungsverfahren zu
erwerbende Grundeigentum:

1. der Ebeseute Rentner Briedrich Bendening und Mitseigentümer, Kartenblatt 38, Barzelle Ar. 521/62 etc. u. 522/62 etc.,

2. der Ebeseute Rentner Ongo Ulenberg, Kartenblatt 38,
Parselle Ar. 528/66 etc.,

3. des Kentners Deinrich Christian Cron und Miteigentsimer,
Kartenblatt 38, Barzelle Ar. 551/72 etc.
hade ich, als Kommissa des Derrn Regierungs Präsidenten, Ters
min zur mündlichen Perhandlung auf Mittwoch, den 12, August
ds. Is, vormittags 11 Uhr. in Zimmer Ar. 29 des Bolizeis
directionsgebändes, Friedrichstraße 25, anderannt.

In diesem Termine werden alle Beteiligten mit der Aufforberung, ihre Mechte wahrsnehmen und unter der Berwarnung
hiermit vorgesaden, daß bei ihrem Ausbleiben, ohne ihr Intun
die Eutschädigung feitgestellt und wegen Aussablung oder Dinterlegung derfelben verfügt werden wird.

Der Kommissar für das Enteignungs-Bersahren,

Der Rommiffar für bas Entelanunas-Berfabren. 28 el s. Bolisei-Rat,

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 29. Juli 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. | 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. | 1 öst. ung. Krone = M. 8.25. | 1 skand. Krone M. 1.50. | 1 fl. holl. = M. 1.70. | 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. | 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. | 1 argt. Goldpesa = M. 4. | 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. Oest. fl. (Gold) = M. 2. 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. 1 öst. ung. Krone = M. 8.25. 1 skand. Krone and fl. holl M. 1.70. 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. 1 argt. Goldpesa = M. 4. 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.							
	Staats Papiere.	Destache Ve IV		Vollbezahlte Bankaktien.	Auswärtige Börsen		
	#\inDentschelleichsani.(abgest. 84.70 84 8dodo. 72.80 72.50 #\inDentschelleichsani.(abg. 84.70 84 #\indextrue 84.	a) Inlandische. 99.50 99.50 44.50 4.50 Fr. S. Hr. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 10	St. Allg. Rest. Anst. Stattgart. 87 - 87 - 89 - 95 90	7 8 Badische Bank 131 - 135 - 135 - 135 - 135 - 135 - 135 - 148 - 14	Berliner Börse. Berlin Telegraphische Schlinstens Deutsche Fonds 29. Juli.		
	4. Bayerische Abibsangsrento 96.50 96.50 845doEisenb. Obligat 82.90 81.30	b) Assishdische. i Bdhm. Nordh. sicuseffr.i.G	4. 864. Cred. Vereinis Nurnbg. 95, 90 95, 90 4. 46. 40. 46. 40. 86. 40 86. 40. 86. 40. 86. 40. 46. 46. 46. 46. 46. 46. 46. 46. 46. 46	1912 1912 Doubsche Bank 224.75 224. — 6 6 Effekt Wechselb. 109.80 109. — 6 6 Vereisabank 117.50 114.75 10 10 DisKommAnt. 175.25 174.60 Stip. Stip. Oreadner Bank 141.80 139.75 10 10 SissnbRentenb 180.25 179. —	5 h. Reichsanielhe abgestempelt 3. do. 5 h. Preussische Konsols, abgestempelt 84 73 8. do.		
	8do St. Oblig. ven189	4dodostfr 169 4dododostfrd 4Buschterader stfr. t. S 4.Donau-Dampf. von 82 4dovon 83 4dovon 85 4dovon 85 4dovon 85 4dovon 85 4dovon 85 4dodostfrdododododododo	\$8\(\text{a}\), dodo, verseli. Serien \\ \text{i}\), edodo, verseli. Serien \\ \text{i}\), edodo,do	9 9 Frankfurter Bank. 194 — 194 — 207 — 207 — 207 — 207 — 208 — 20	Ausländische Fonds. 29 12 0. Argontmer 4		
	4dodo. Staatsani.v.189 97.20 97 3dodo. Anlethe(abgrest. 8dodovon 1892 70 71.40 75 7	A Franz Josef I. S	3/2 . do . Serie 6/8 r. 100	48. 484 ditteld Bd. Kr. Grei 64s 64s Mitteld Creditbank 112.75 112.50 7 6 Nationalbank 1 D. 101.5 12 12 Vornb Vereinebank 242.75 242.50 8.8 9.1 Jost Ungar Bank	Bi, Italiemer Uip Japanor. 5. Mexikamer Anleihe 4. Ocetorreichische Goldrente 406. Sliberrente		
	Privat-Diskont Frankfurt — b) Austandische. i. Europäische. V. E. L. K.	Kaschan-Odbg 1883 stfr	4do . Serie 18 unkund. 1915 95.50 95 4do . Serie 14 unkund. 1916 93.25 93.25 93.25 93.25	Tug Tug Oest Linderbook 119 50 119 50 133 40.6 Jost Kredit 177 75 177 7 77 78 1850 185	A. Rumanische Anleihe von 1800 de von 1808 co von 1905 4. Serbische Ronte		
	194dod	1. Oesterr Lokalb J. G. 2000 1. do 1. G. 100X 5. Oesterr Nordw. von 1874 I. G. 99	44e. do. do. unktindb. 1995 4. Frankfurter Hyp. Bank S. 14 5. do. Serie 21 unktind. 1920 4. do. Serie 18 unktind. 1940 5. do. Serie 18 unktind. 1940 5. do. Serie 12 13 und 15. 5. do. Serie 20 unktind. 1945 4. do. Serie 20 unktind. 1945 4. do. Serie 20 unktind. 1945 5. do. 35 70 95. 70 95. 70 93. 50	6.3 8.4 Reichabank	Lisenbahn-Aktien 28 1st.		
	Bes	5 do 88db Lomb stfr.1.0 do do stfr.1.0 do do stfr.1.0 do do stfr.1.0 do do do stfr.1.0 do do do stfr.1.0 do	4. Fr.Bp. Kr.15.19 21-27.31, 34-42	7 7 Wirtt. Bankanstalt 115 115 129.50 6 6 Commers. DiskBk. 104.10 129.50	Oestarreichische Staatsbahn		
	360. Leknjbahn	1. do. Staatsb. v. 1833 stfr.l.G. 70-25 3. do. I VIII. Em. stfr.l.G	4. Hamb, Hyp. Bank OS, 1814-579 4. do. 8, 471-540 unkund, b. 1915 4. do. 8, 541-540 unkund, b. 1915 94-50 94-50 84-50 84-50 84-50 85-80 95-60 86-80 86-80 86-80 86-80 86-80	Aktien ini. Transport-Austalten. V.E. L.E. 844 845 LabBachBamb 160.90	Bank-Aktien. — 28. Juli		
9	4. Russische ConsAnt. v. 189	Prisen-Prises assuerroll.S. 71. 71.	1. Mitteld Bodenkred Greing-1 93 25 93 25 84 - 84 - 84 - 96 - 20 84 - 86 20 8	7 Mg.Dentach, Kielnb 159 - 159 50 Mg. Dentach, Kielnb 159 - 159 50 Mg. Dentach, Kielnb 169 - 169 50 Mg. Dentach 109 75 108 20 Mg. Dentach 109 75 Mg. Dentach 108 - 1	Deutsche Bank Disconto Commandit Dressiner Bank Nationalbank für Deutschland Hamburger Commerzbank Mittelfednische Kreditbank Mittelrednische Kreditbank 118 Plälzische Bank 133		
	6do, Gold-Anlethe v.188:	Salzkammergubahn 1.G Ungar-Gal.steuerfr.1.S Verariberg steuerfr.1.S Salzkammergubahn 1.G Verariberg steuerfr.1.S Salzkammergubahn 1.G Salzkammergubahn		6 6 0 1. Eisenbahn-Betriet 104-50 104-50 6 6 6 10 104-50 125-50 125-50 0 0 Westd. Eisenbahn	Industrie-Werte 28 Juli		
	4. Span. ausl. Rente v. 1888abr 80.50 80 - 4 do	1. Seri. Ser. str. garant. 1011. Stelltanische EB. ven 1889. MusSaditalienische (Merid.)	Bva. 66. do. do. 84.20 84.20 4. do. ven 1904 unkünd. 1913 93.10 93. — 4. do. ven 1905 unkünd. 1914 93.10 93. — 4. do. Kem. ven 1908. 95.40 95.40 40. Kem. ven 1908. 95.50 95.50		30 Chromische Albert 18 Phénis-Bergwerks-Aktien 10 Ikleinische Stahlwerke 12 Riebeck Mentan 0 Wittener Stahlrühren 13 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15		
	4	3. Withelm Luxe burg IX. 89.80 89.80 NugGesthardbahn 1. Surgesthardbahn 1. Surgesthardbahn 1. Kerks-Cheweren Statte, garant 1. Kurks-Chewelsenbahn 1. Kurks-Chewelsenbahn	4. Rb. HypB. Mannh. 1802977 94 20 94 4. de. unkûnd. bis 1912 8.05 94 20 94 4. de. unkûnd. bis 1917 94 4. de. unkûnd. bis 1910 93 90 93 80 93 80 93 80 93 80 93 80 93 80 93 80 93 80 93 80 93 80 94 1. de. unkûnd. bis 1921 93 90 93 80 94 80	110g 11.5 do	28. Jult. Control Eschweiler Bergwerx		
	46060 5. Bulgar. TabAni. v. 1992 t	A. Meskan-Jarosi, Arch, v. 1897 Meskan-Smolensk-Eisenh. Meskan-Windan-Ryb.v 1897. do. do. v. 1895. do. do. v. 1895. do. wer.v 1896 ettr.gar. Drei-Griasi v. 1899 stfr.gar	30 30 30 30 30 30 30 30	13/4 29/4 Rash-Occepturg	10 Oberschl, Elsen-Industrie		
	II. Ausserenrophische. V. R. L. E.	A. Rusa Sadost-Pr. v. 1997 stir. L. Go. Mos. Elscabaha - Ges. L. Rusa Sadost-Pr. v. 1997 stir. L. do. do. do. L. Ryssan-Uralsk stfr. gar. 76	1. Westd. Beden. Köln, S. VIII 191 94 - 93. 90 Sig., do., Serie IV unkünd. 1907 84 - 84 - 1. No. Orkr. Weimar. 6 unk. 1904 92.80 92.80 92.80 319. do., S. 8-10, unk. 190607 83.50 83.50	5.3 6.2 dodode Ges. Sici 5.4 5.8 do Mer., Adv. 102.75 3.5 3.2 Westsicilianer	40 Köln-Negessen 106 18 Künigsborn Bergwerk 280 18 Ludwig Löwe 111 10 Mülhelmer Bergwerk 112 10 Shein-Nassan 172 10 Ehein-Nassan 173 10 Eheinische Metallwaren V.H. 31		
	8. Buenos-Afres 1. G	4. Rebinds E. B. steederff gar sty-Wiadikawk ah 1999. 1/gAnatolier-Obligationen 1. G. 1/g 4. Porting E. B. v. 18852000r	4. Mass. Landeath, L. V. u. W 99. 99. 44. do Lit. V nuk. 1917. 99. 99. 99. 894. do Lit. U 96. 96. 96. 345. do Lit. F. G. H. K. L 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50	6.8 8 Axemb.Prinz Henr 192 192	0 Schöfferhof-Braueret 116 61: Stemens Elektr. Botrieb 55 16 Stadtberger Hitte 110.18 10 Stettingr Vulkan 140.18 12 Vereinstre Stallw.r.d. Zype5		
	Big. do	\$\\\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\	3. 60 Lt. 7. 91.50 91.50 3. 60 Lt. 0. 88 9 89 96.90 4. Hess. LdHypB. 8.12,13 u.16 96.90 96.90	Obligationen. V.E. L.E. 1. Preuss Rhemprov. E. 20 a. 21 96.80 96.20 Ria. do. E. 16 12/16, 12, 24, 2 87.80 87. Ria. do. E. 18. 85. 85.	20 % Westfallsche Draht 13 Union chemische Stahlwerke 175 Union chemische Stetin 29. Juli.		
	Borgworks Aktion.	Schweizer Central v. 1880. Ryäsan-Uralsk von 1898 8 Wladikawkas v. 1897 str Huss. Sudost-Eisenb. v. 1898. Tehnantener Eisenb. Anl.	A. L. Kr. K. Cassel S. 22 unk. 1914 96.25 96.25 4. do	1 do E 18	Deutsch-Laxemburg Bergw		
	Divis. 14 Seehnm. Bgb. n. Gst. 202.75 200	Versinstiche Lose.	Aktien von Industrie-Unternehmungen. V.L. L.L.	Ni	New-Yorker Börst New-York, 28. Juli, 5 Uhr zachung V. X.		
	10 11 leiseukirch, Bergw. 164.85165. — 11 liberis dibernis Bergwerk. — 10 10 Kaliw. Aschorsleben 1 18.50 163.25 144 44 de. Pr. Akt. 1105. 98.50 98.50	S. Badische Prämten	10	3. de ven 1856 89 90 89 90 10 de ven 1957 81 50 81 50 81 50 81 60	Geld auf 74 Standen		
	0 3 Oberschl, Etsen-Ind 66.50 2 12 Rieberk-Montan 127 25 17ks Oesterr, Alp. Montan 7 7 Buderes, Eisenwerke 105.75	3th Goth, Pr. Pf. II	T	Prisdo., von 1886 und 1888 ,	Chicago Milwankoe und St. Pau Shares. Shares 14 14 24 18 24		
	Versicherungs-Aktion.	4. Mcininger Prämien. Ri 142 — 142 — 44; Ncapel (abgestempelt) . Le 4. Oesterreicher von 60. öst. 179 — 179 — 179	9 8 8 10 Rronedabr.Schleisch 173.70 130 - 158 - 158 10 Comentw. Heildelberr 132.50 130 - 158 50 Chem. Anglo-Gnace 118.50 118.50 8ad. Anl. Sada. 498. 471 -	40. von 1901 und1901	Miss. Kansas & Texax comin. dodopreferes Missoari Pacific comm. Missoa		
1	Ohne Sinsberechnung. V. L. L. L. DeutschePhönsxFeuer 20% 175 - 175 - 176	PigRaab-Grax-St	30 30 Blet Silb. Branbach 520 25 513 — 14 14 Chen. Fabr. Geldnbeg 226 — 225 — 230 30 Werke Albert 418.75		Northern Pacific comm. 106 n. 160 n.		
	danabetmer Versich. 28% 1220 - 1220 - 1220 - 1220 - 1220 - 1300	### Angsourger 1 36.30 35.40 36.30 203.80 203	30 do. Accoum. Fbr Berlin	3.8 Neapel, stantileh garantier 3.9 - 95 95	dodoprefereddo 4 1 20 4 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20		
	Geldsorten. driel. Oakl.	Genna	12 10 de. Siemens Halske 194, 75 193 — 4 de. Siemens Halske 194, 75 193 — 5 de. Siemen	Wien, 25. Juli. Kredit-Aktien	New-York, 28 Juli. 7 5. 23 Kaffee Rio Nr. 7 loko		
1	Deliars in Gold	Ostendor Fr. 2 Rudolfs-Stift Off Türken Frs. 40 133 - 144 - 46 UR. Frs. 40 133 - 144 - 46 Ungarische Statisloso 6ft 10	39 G	Landerbank	.do Jall 7,99 46 .do Angust 0318 Weizen Nr. 2 red. loko 52 4 10 6 .do Juli 92 11 10 6 .do September 94 13 4 13 6		
1	Deaterr, R. S	Wechsel. Reichsbank-Diskont 4% in Reichsmark. V. K. L. K.	15 15 Bareamühle 114.70 125 260 26	Turkische Tabak	Maste loke Nr. 2		
	Papiergela Amerikan Bankneten Delt	Ammterdam 1, 30 168.85 169 Antworpen-Strüssel Fr. 10 81.05 81.05 179.10 179.10 18	M 18 do Intern.StAkt. 199, 196-50 do do PrAkt. 200 - 196-50 do do PrAkt. 200 - 196-50 do do PrAkt. 200 - 196-50 do do PrabrVer.Mannheim 209 do Motorfabr. Obernree	Londoner Börse. London, 28 Juli. Englische Consols	Chicago, 28 Juli. Weisen Juli 84 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
- 1	Desterr, Banknoten pr. Kr	Parts	Holzverk, Konstanz 250 -	Raltimore, 79.25 78 -	do. Dezember 73 4 57 4 57 4 57 4 57 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.